
AATP 6.1 für Windows

Ein Programmsystem zur Ausführung psychometrischer Analysen für das
Testwertprofil des Aachener Aphasie Tests (AAT)
mit einem Personal Computer

Benutzerhandbuch



Gerd Guillot & Klaus Willmes
Abteilung Neurologie
Klinikum RWTH Aachen

Überarbeitet und ergänzt von
Carolin Kremer, Olaf Korn

© Phoenix Technologie UGmbH

Inhalt

1.	Einleitung.....	4
1.1	Allgemeines	4
1.2	Version 6.1.....	4
2.	Systemvoraussetzungen.....	5
2.1	Hardware	5
2.2	Betriebssystem	5
3.	Installation.....	6
3.1	Installation unter Windows	6
3.2	Installation auf einem Windows Terminalserver	13
4.	Lizenzierung und Demo-Version.....	15
4.1	Demo - Version.....	15
4.2	Einzelplatz - Lizenz	16
4.2.1	Neue Lizenz anfordern.....	16
4.2.2	Lizenz reaktivieren	17
4.2.3	Produkt aktivieren.....	18
4.3	Mehrplatz - Lizenz.....	19
4.3.1	Terminalserver – Umgebungen.....	20
5.	Deinstallation.....	21
5.1	AATP deinstallieren	21
5.2	Datenbank erhalten	22
6.	Grundlegende Programmbedienung.....	23
6.1	Programm starten.....	23
6.2	Hauptfenster.....	23
6.3	Programm beenden	25
6.4	Drucken	25
6.5	Speichern als PDF- oder Textdatei	25
7.	Benutzerverwaltung.....	26
7.1	Benutzerdaten	26
7.2	Einen neuen Benutzer anmelden.....	26
7.3	Benutzer wechseln	28
8.	Patientenverwaltung.....	29
8.1	Patientendaten.....	29
8.2	Einen neuen Patienten anlegen	29
8.3	Einen vorhandenen Patienten auswählen	30
9.	Auswertung.....	31
9.1	Allgemeines zur Auswertung.....	31

9.2	Routineklassifikation	32
9.3	Psychometrische Einzelfalldiagnostik / Analyse eines T-Wert- Profils	34
9.4	T-Wert-Profil der Untertests bei einem Profil	37
9.5	Linearvergleich innerhalb eines AAT-Profiles	38
9.6	Vergleich zweier AAT-Profile.....	40
9.7	T-Wert-Profil der Untertests bei zwei Profilen	45
9.8	Linearvergleich zwischen zwei AAT-Profilen.....	46
10.	Zusatzfunktionen / Tools.....	48
10.1	Export von Datensätzen	48
10.2	Datensicherung und Datenrücksicherung	49
10.2.1	Datensicherung Einzelplatz-Lizenz	49
10.2.2	Datensicherung Mehrplatz - Lizenz.....	52
10.3	Datenmigration	52
10.3.1	Datenmigration ab Version 3.1 und 3.2	52
10.4	Daten auf einen anderen PC übertragen.....	53
10.4.1	Übernahme der Daten aus AATP 3.1 und 3.2.....	53
10.4.2	Übernahme der Daten ab AATP 4.0	53
11.	FAQs	55
12.	Literatur	57
13.	Index.....	58
14.	Impressum	60

1. Einleitung

1.1 Allgemeines

Das Programmpaket AATP ermöglicht die Ausführung der wichtigsten psychometrischen Analysen für die Testergebnisse eines Patienten im Aachener Aphasie Test (AAT) mit einem Personal Computer (PC).

Folgende Prozeduren sind in dem Programmpaket enthalten:

- Klassifikation Aphasie ja/nein und Standardaphasie (Routineklassifikation)
- Syndromklassifikation einschließlich der Bestimmung des Schweregrads der Sprachstörungen in den Untertests
- Kurzfassung der psychometrischen Einzelfalldiagnostik für das T-Wert-Profil der Untertests
- Einzel-Analyse eines Untertestwerte-Profiles
- Vergleich zweier Profile eines Patienten
- Grafische Darstellung eines oder zweier T-Wert-Profile der Untertests
- Speicherung der Untersuchungsergebnisse als PDF- bzw. Textdatei.

1.2 Version 6.1

In der aktuell vorliegenden Version 6.1 wurden zu den schon bestehenden Funktionen, wie

- Verwaltung von Patientendaten
- Benutzerverwaltung
- Sicherungsmodul
- Exportmodul
- Netzwerkfähigkeit u.v.m.

folgende Funktionen verbessert bzw. hinzugefügt:

- Unterstützung für Microsoft Windows 10
- Unterstützung für Windows Server 2012 (Terminalserver)
- Unterstützung in einer VM-Ware Umgebung
- Unterstützung in einer Citrix – Umgebung
- Erkennung weiterer Lizenzmerkmale in virtueller Umgebung
- Vereinfachte Installation und Lizenzierung der Mehrplatz-Version
- Virtuelle Installation und Betrieb der Mehrplatzversion

2. Systemvoraussetzungen

2.1 Hardware

- Pentium oder kompatible CPU mit mind. 400 MHz
- 128 MB RAM
- mind. 50 MB freier Speicherplatz auf der Festplatte
- CD-ROM Laufwerk

2.2 Betriebssystem

- Microsoft Windows 2000 (Service Pack 4) (ohne Support)
- Microsoft Windows Server 2003 (Service Pack 2) (ohne Support)
- Microsoft Windows XP (Service Pack 2) (ohne Support)
- Windows Vista (32 und 64 bit) (Service Pack 1)
- Windows Server 2008
- Windows Server 2012
- Windows 7 (32 und 64 bit)
- Windows 8.1 (32 und 64 bit)

3. Installation

3.1 Installation unter Windows



Update-Hinweis: Wenn Sie bereits eine AATP Version 3.x und älter auf Ihrem Rechner installiert haben und diese nun auf AATP 6.1 aktualisieren möchten, sollten Sie vor der Installation von AATP 6.1 unbedingt das Verzeichnis mit der bestehenden Version sichern, da der neuen Version eine andere Datenbank zugrunde liegt. Wenigstens von der Datei „aatp2.mdb“ sollte eine Kopie erstellt werden, da diese die kompletten Daten enthält.



Hinweis: Für die Installation werden Administratorrechte benötigt!

Sobald die AATP-CD in das CD-ROM Laufwerk eingelegt wird, startet die Installation in der Regel automatisch. Sollte dies nicht der Fall sein, so starten Sie bitte die Datei *setup.exe* von der CD. Gehen Sie dafür über „Arbeitsplatz“ auf das CD-ROM-Laufwerk und öffnen Sie es mit einem Doppelklick. Anschließend führen Sie die Datei *setup.exe* mit einem Doppelklick aus. Daraufhin wird das folgende Fenster geöffnet:

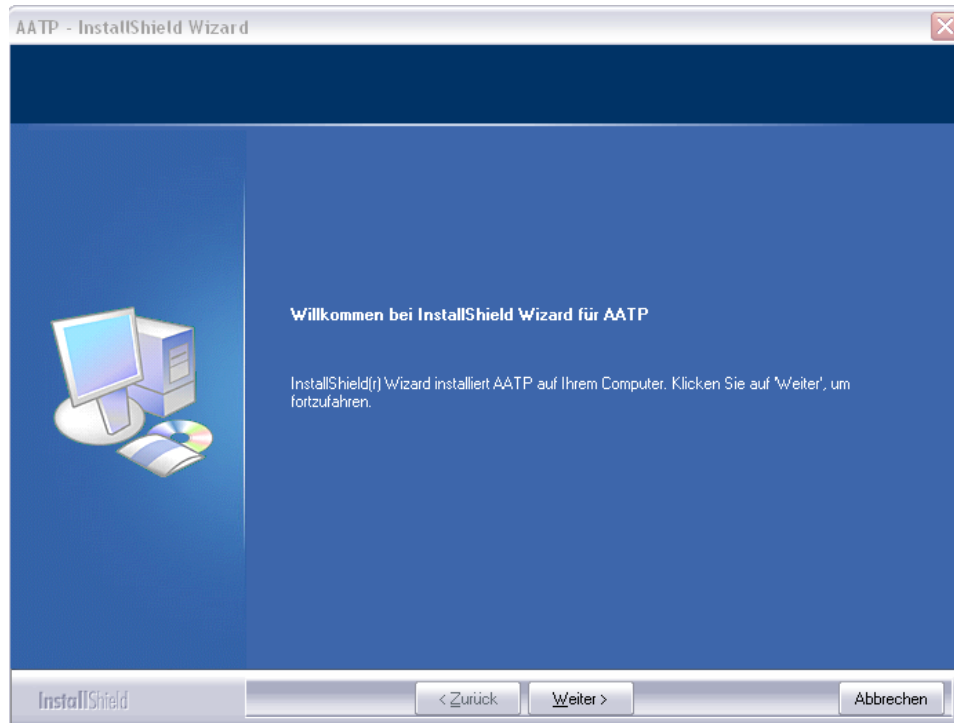


Abbildung 1: AATP-Installation starten

Klicken Sie auf **Weiter**.

Im nächsten Fenster wird der Lizenzvertrag angezeigt. Lesen Sie sich die Informationen sorgfältig durch und klicken Sie anschließend auf „Ich bin mit den Bedingungen dieser Lizenzvereinbarung einverstanden“.

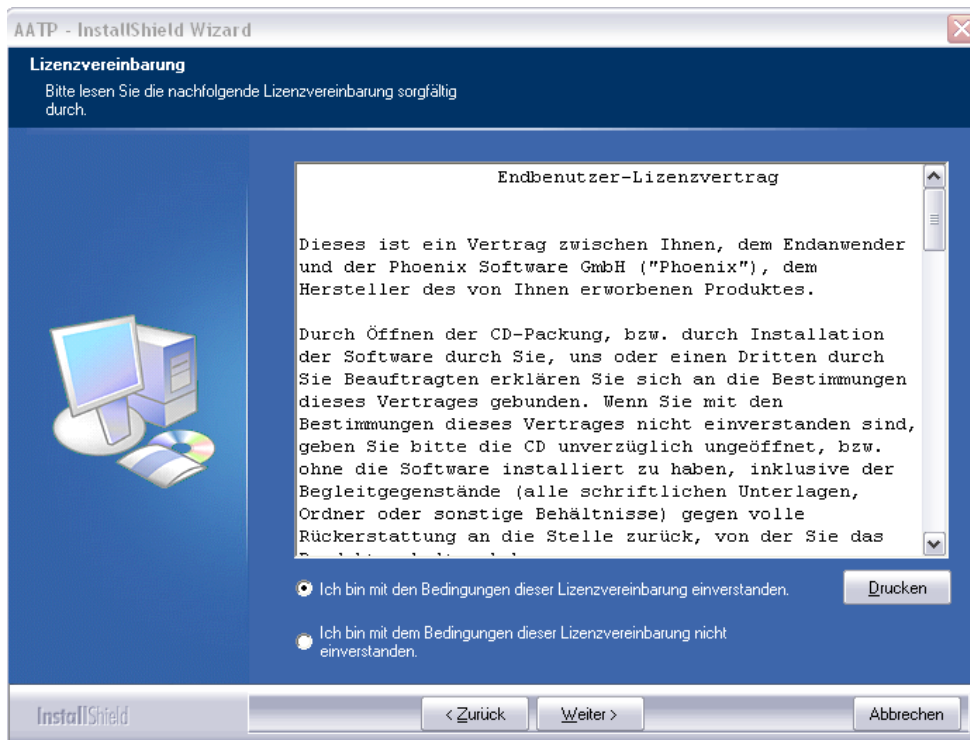


Abbildung 2: Lizenzvereinbarung

Klicken Sie auf **Weiter**.

Im nächsten Fenster werden Sie aufgefordert, Ihren Benutzer- und Firmennamen einzutragen. Entscheiden Sie außerdem, ob das Programm AATP nur für Ihr Benutzerkonto installiert werden soll oder für alle, die den Computer verwenden.

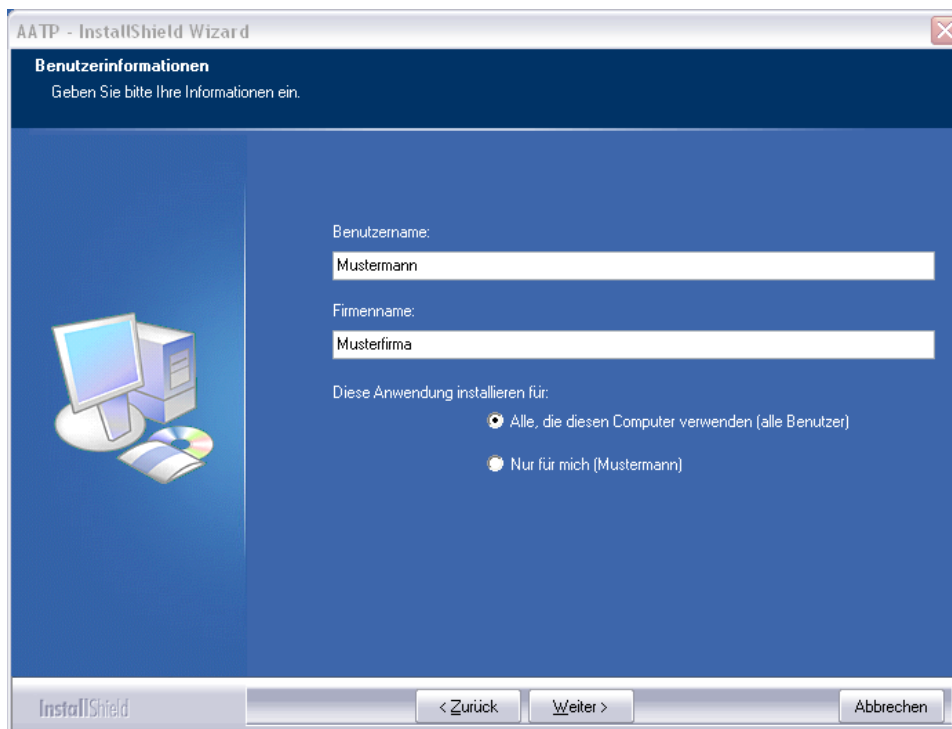


Abbildung 3: Benutzernamen eingeben

Klicken Sie auf **Weiter**.

Als nächstes muss die Installationsvariante bestimmt werden. Abhängig von Ihrer erworbenen Lizenz müssen Sie wählen zwischen „Einzelplatz“, „Server“ und „Client“.



Hinweis: Achten Sie unbedingt darauf, dass die Installationsvariante und Ihre erworbene Lizenz übereinstimmen, da es sonst zu Problemen bei der Freischaltung kommen kann.

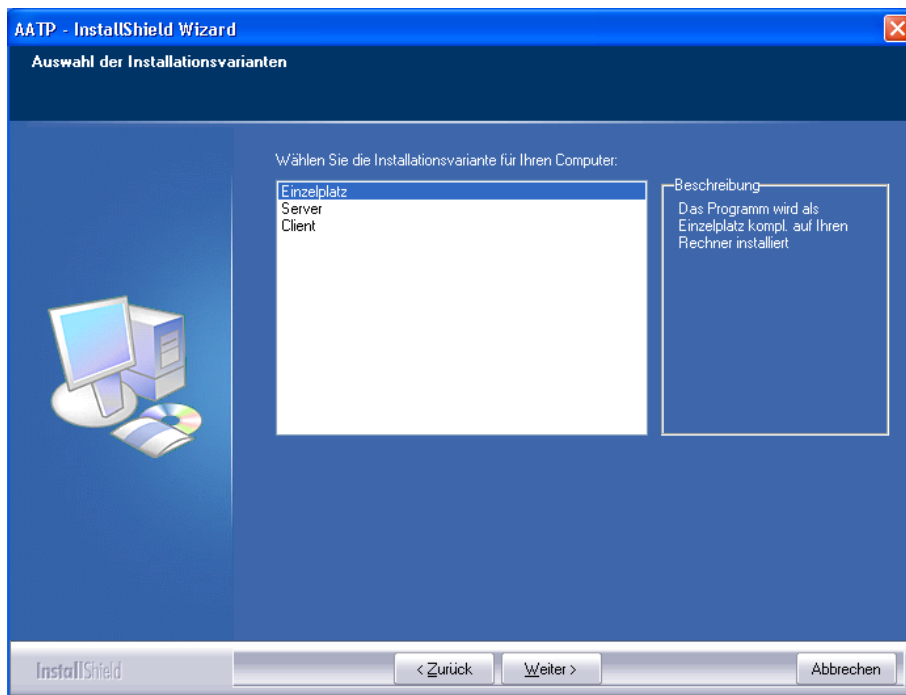


Abbildung 4: Auswahl der Installationsvarianten

Einzelplatz-Installation

Eine Einzelplatz-Installation kann nur lokal erfolgen. Dabei wird der Datenbankserver (Firebird) mit der Datenbank und der Client-Software auf dem gleichen Rechner installiert.

Server- und Client-Installation

Bei der getrennten Installation von Server und Client wird auf dem Server nur die Datenbank sowie der Firebird-Server installiert und auf dem Client das AATP-Programm sowie die Firebird-Client Software.



Hinweis: Führen Sie zuerst die Serverinstallation auf dem Server durch und danach die Client-Installation.

Folgendes ist bei der **Server-Installation** zu beachten:

Bei der Serverinstallation wird für AATP der Firebird SQL Classic-Server in der Version 2.1 lokal im AATP-Verzeichnis installiert. Der Dienst wird für AATP unter dem Namen „Firebird Server - AATP“ eingerichtet und überwacht den Port 3051. In dieser Konstellation ist der Server von anderen Firebird-Installationen unabhängig. Wenn eine Überschneidung des Ports auftritt, kann dieser in der Datei Firebird.conf unter RemoteServicePort = nnnn geändert werden. Bei der Client-Installation muss dann dieser geänderte Port verwendet werden.

Der Installationsprozess wird vor dem Start durch folgenden Dialog angehalten:

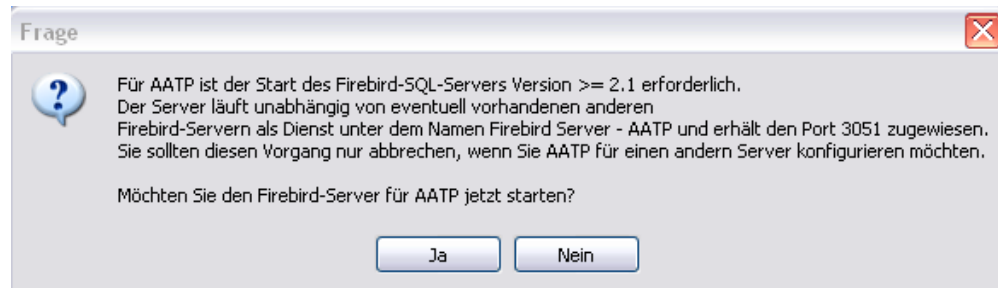


Abbildung 5: Firebird Server starten

Bevor Sie den Server starten, können Sie die oben beschriebenen Änderungen vornehmen. Ein Abbruch ist nur empfehlenswert, wenn schon ein Firebird-Server in der Version ≥ 2.1 läuft und Sie diesen auch für AATP nutzen möchten. Sollte die Datenmigration danach abbrechen, konnte der Dienst nicht gestartet werden. Eine eventuelle Datenmigration können Sie später noch über das Programm AATPMigration.exe durchführen.

Im Verzeichnis „<Installationsverzeichnis>\bin“ befinden sich die Batchdateien „Uninstall_AATP.Bat“ zum Beenden des AATP-Servers. Mit „Install_Classic_AATP.Bat“ können Sie den Dienst für AATP wieder starten. Der AATP-Server kann zwar auf einer virtuellen Maschine installiert werden; die Datei der Datenbank darf aber nicht auf einer anderen Maschine installiert werden (Netzwerklaufwerk).

Folgendes ist bei der **Client-Installation** zu beachten:

Bei der Client-Installation muss der Pfad zur Datenbank und der Port angegeben werden. Dieser Pfad wird bei der Serverinstallation im folgenden Fenster angezeigt, wobei der Servername entsprechend angepasst ist:

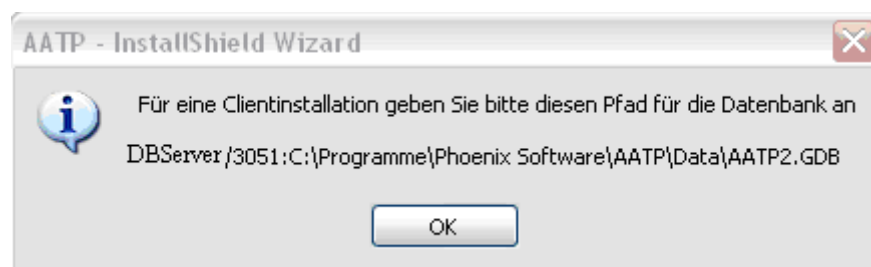


Abbildung 6: Pfad für die Datenbank

Das Format des Pfades muss genau in dieser Form bei der Client-Installation übernommen werden: <Servername/Port>:<Laufwerk aus Serversicht>:<Pfad zur Datenbankdatei>. Wichtig ist, dass statt des Servernamens kein Netzwerklaufwerk verwendet werden darf.

Der Port ist standardmäßig 3051.

Tragen Sie bei der Client-Installation den angegebenen Pfad aus der Server-Installation in folgendes Fenster ein:

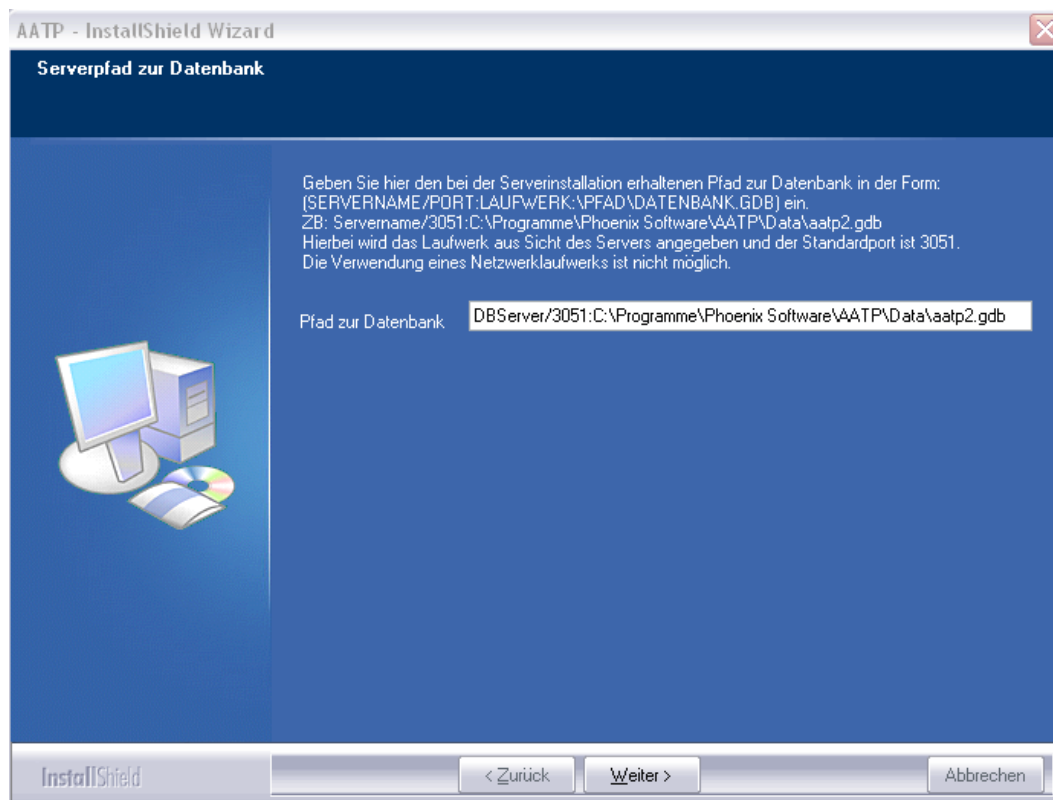


Abbildung 7: Serverpfad zur Datenbank angeben

Wenn bei der Installation der Pfad zur Datenbankdatei nicht oder fehlerhaft vergeben wird, werden Sie während des Programmstarts zur Überprüfung der Datenbankpfadangaben aufgefordert:

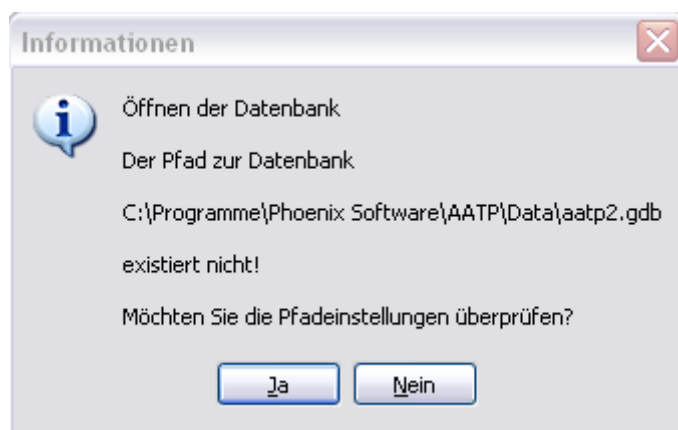


Abbildung 8: Datenbankpfad überprüfen

Wenn Sie auf *Nein* klicken, kann AATP nicht richtig gestartet werden. Wenn Sie auf *Ja* klicken, öffnet sich folgendes Fenster:

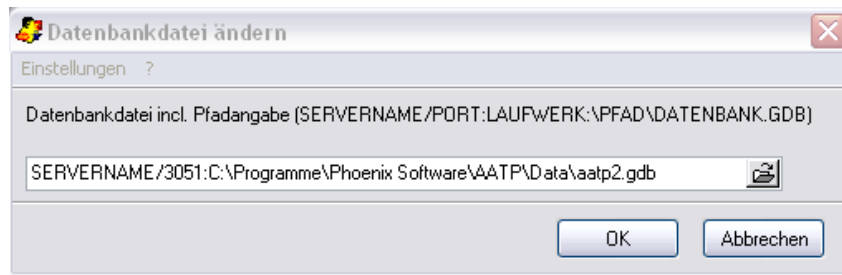


Abbildung 9: Pfadangabe ändern

Hier können Sie nun die Pfadangabe korrigieren. Klicken Sie anschließend auf **OK**.

Nachdem Sie die richtige Installationsvariante ausgewählt haben und gegebenenfalls für die Client-Installation den Pfad zur Datenbank angegeben haben, klicken Sie auf **Weiter**.

Im folgenden Fenster wird der Zielpfad für die Installation bestimmt. Standardmäßig wird AATP unter „C:\Programme\Phoenix Software\AATP“ installiert. Bei Wunsch kann ein anderer Ordner gewählt werden.



Update-Hinweis: Wenn Sie bereits eine ältere Version installiert haben, sollten Sie hier unbedingt das Zielverzeichnis eingeben, in dem diese alte Version installiert ist! Klicken Sie dafür auf **Ändern**.

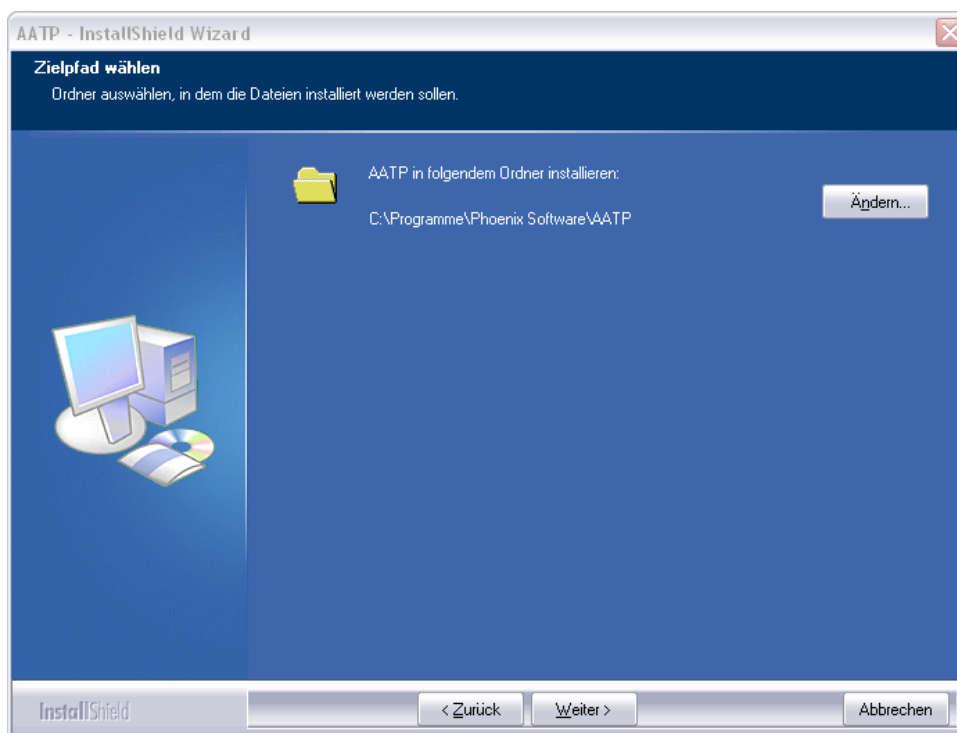


Abbildung 10: Zielpfad wählen

Klicken Sie auf **Weiter**.

AATP kann nun auf Ihrem PC installiert werden. Klicken Sie auf **Zurück**, um die Einstellungen zu überprüfen oder zu ändern. Klicken Sie auf **Installieren**, um mit der Installation zu beginnen.

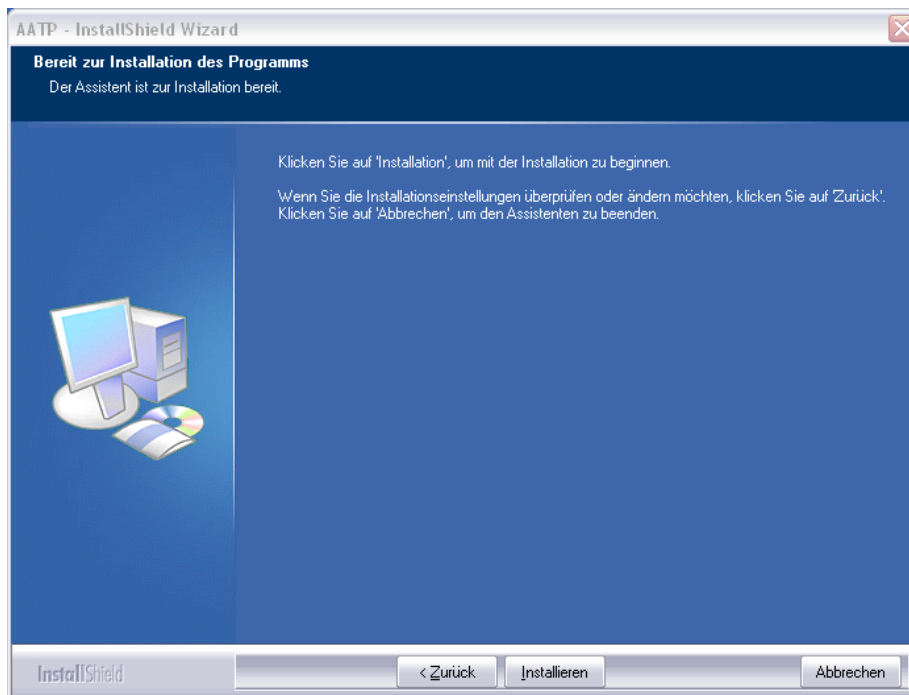


Abbildung 11: Installation starten

Eine erfolgreiche Installation wird mit dem folgenden Fenster bestätigt:

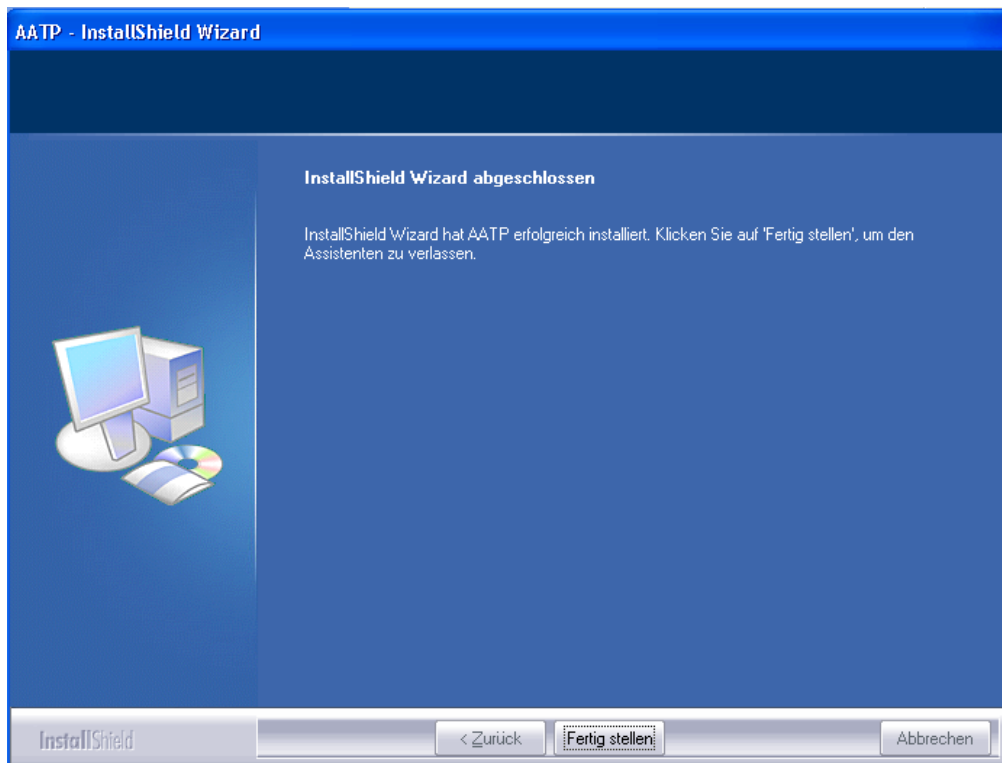


Abbildung 12: Installation erfolgreich abgeschlossen

Klicken Sie auf **Fertig stellen**.



Hinweis: Wenn kein CD-Rom Laufwerk an Ihrem PC vorhanden ist, können Sie AATP auch von einem verbundenen Netzlaufwerk installieren.

3.2 Installation auf einem Windows Terminalserver

Befolgen Sie die Anleitung unter 3.1 und gehen Sie dabei wie bei der Client-Server-Installation vor. .

Werden **Client und Server auf demselben Server** installiert, halten Sie bei der Installation unbedingt diese Reihenfolge ein:

1. Server-Installation
2. Client-Installation

Bei der Client-Installation wählen Sie *Programm ändern*:

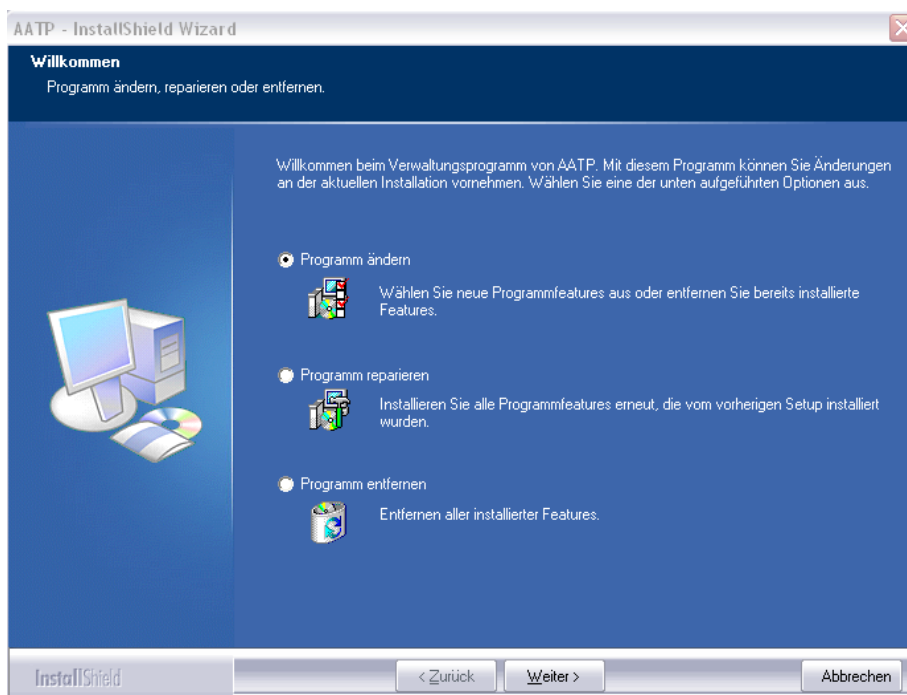


Abbildung 13: Programm ändern

Darauf öffnet sich folgendes Fenster:

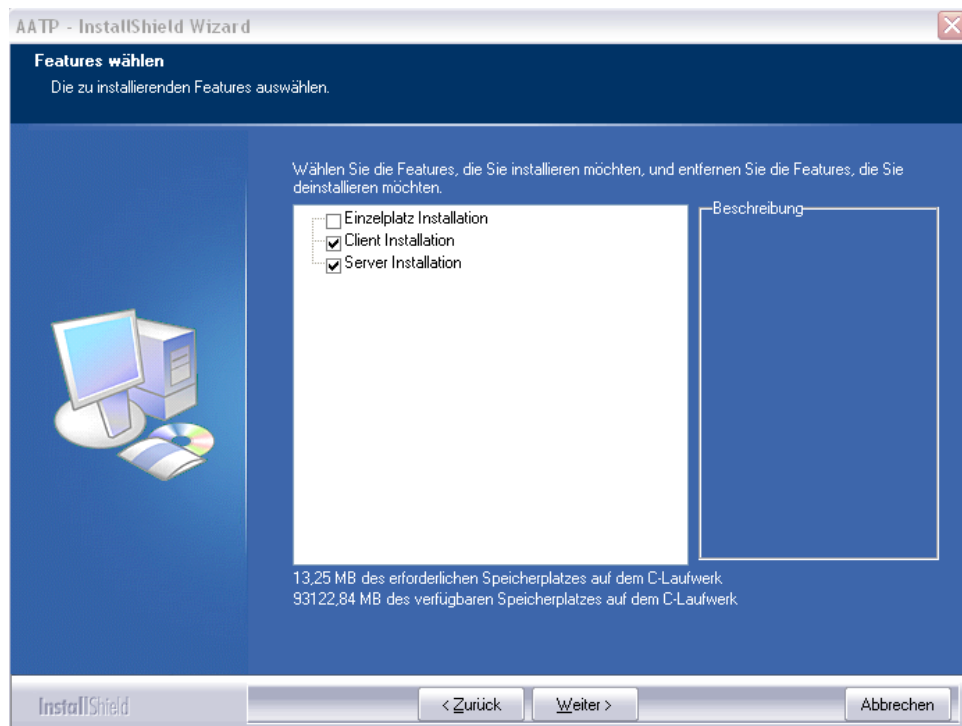


Abbildung 14: Features wählen

Wählen Sie hier sowohl Client als auch Server aus, damit der Server nicht deinstalliert wird und klicken Sie anschließend auf **Weiter**. Folgen Sie nun dem weiteren Installationsablauf wie unter 3.1 beschrieben.

Für die Lizenzierung (siehe Kapitel 4) ist der Client auf dem Server zu starten und per E-Mail die Mehrplatzlizenz anzufordern.

4. Lizenzierung und Demo-Version

4.1 Demo - Version

Für die Freischaltung des Programms ist eine Lizenzdatei erforderlich. Ohne diese Datei kann AATP nur in der Demo-Version gestartet werden. Klicken Sie im Lizenzierungsdialog dafür auf ***Demo starten***.

Wenn Sie AATP zunächst in der Demo-Version nutzen und zu einem späteren Zeitpunkt lizenzieren möchten, ist dies über „Start → Programme → Phoenix Software → AATP“ unter dem Menüpunkt „Tools → Lizenzverwaltung“ möglich.

4.2 Einzelplatz - Lizenz



Hinweis: Beachten Sie, dass Sie für jede Installation eine eigene Lizenzdatei benötigen.

Sie können die Lizenzdatei per E-Mail oder Fax anfordern. Gehen Sie dafür wie folgt vor:

Starten Sie AATP 6.1 über „Start → Programme → Phoenix Software → AATP 6.1“. Das folgende Fenster wird geöffnet:

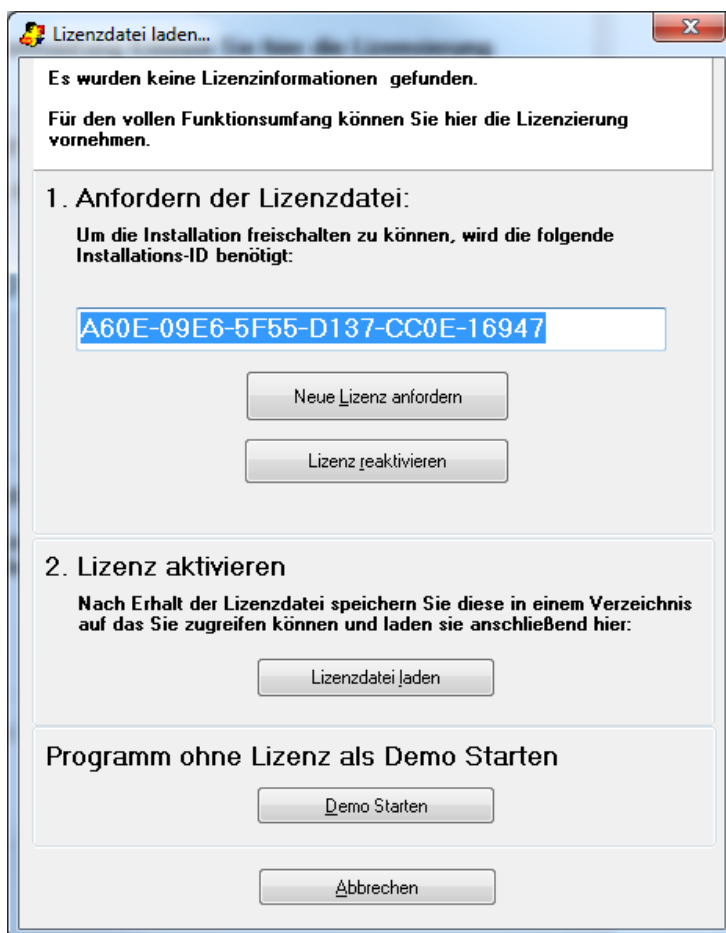


Abbildung 15: Lizenzdatei anfordern für Einzelplatz

4.2.1 Neue Lizenz anfordern

Wenn Sie für AATP bisher keine Lizenz erworben haben, klicken Sie auf "Neue Lizenz anfordern". Daraufhin öffnet sich folgendes Fenster:

Lizenzanforderung

AATP - Produktaktivierung

Organisation

Vorname*

Nachname*

Strasse*

PLZ* Ort*

Land

Telefon*

Fax

E-Mail*

Händler

Newsletter? ☐

Version 6.0.0 (Build 511) Windows NT 6.1 (Build 7601: Service Pack 1)

per E-Mail (empfohlen) per Fax Abbruch

Abbildung 16: Formular zur Produktaktivierung

Tragen Sie alle benötigten Informationen in das Formular ein und wählen Sie, ob Sie die Lizenz per E-Mail oder per Fax anfordern möchten.

Lizenz per E-Mail anfordern:

Klicken Sie dazu auf den Schalter "per **E-Mail**". Ihr Standard-E-Mail-Programm (z.B. Outlook Express, Firefox, o.ä.) wird geöffnet und eine E-Mail mit obigen Daten erstellt. Erst wenn Sie in Ihrem E-Mail-Programm auf **Senden** drücken, wird die Lizenzanforderung an Phoenix Technologie versandt.

Sollten Sie keinen E-Mail –Programm auf dem Rechner haben, wird das von AATP gemeldet und der Pfad angezeigt, wo die Datei liegt, in der der E-Mail-Text gespeichert ist. Sie können diese Datei auf einen anderen Rechner mit E-Mail – Zugang kopieren und von dort die Datei als Anhang oder den beinhaltenden Text an

reha-sales@phoenixtechnologie.de

senden.

Nach einer kurzen Bearbeitungszeit schickt Ihnen die Phoenix Technologie UGmbH die Lizenzdatei per E-Mail zu.

Speichern Sie die Datei auf Ihrem Rechner (z.B. Desktop). Starten Sie AATP. Das Fenster aus Abbildung 15 wird geöffnet. Klicken Sie auf **Lizenzdatei laden**. Geben Sie im sich öffnenden Fenster den Speicherort der Lizenzdatei an und klicken Sie auf **OK**. Die Lizenzierung ist nun abgeschlossen. AATP wird gestartet.

Lizenz per Fax anfordern:

Klicken Sie dazu auf den Schalter "per **Fax**". Daraufhin wird ein mit obigen Daten ausgefülltes PDF-Formular geöffnet, dass Sie über das Druckersymbol ausdrucken und zufaxen können. Sollte kein Drucker angeschlossen sein, können Sie das Formular auch auf einem USB-Stick speichern und das PDF auf einem anderen Rechner ausdrucken.

4.2.2 Lizenz reaktivieren

Wenn ein Rechner defekt ist oder Sie einen neuen Rechner nutzen möchten und Besitzer einer Lizenz für den alten Rechner waren, können Sie diese reaktivieren und bei Phoenix Technologie eine Ersatzlizenz anfordern. Das gleiche

gilt auch, wenn Sie das Betriebssystem wechseln oder ein Update von AATP mit Wechsel der Hauptversionsnummer einspielen. Klicken Sie dazu in dem Dialog in Abbildung 16 auf den Schalter "Lizenz reaktivieren". Es erscheint wieder der Dialog zur Lizenzanforderung aus Abb. 17 mit dem Unterschied, dass Sie über den Schalter "Erklärung zur Reaktivierung" bestätigen müssen, dass Sie die Lizenz nicht auf einem zusätzlichen Computer nutzen.

4.2.3 Produkt aktivieren

Falls Sie über eine E-Mail Adresse verfügen, schickt Ihnen die Phoenix Technologie UGmbH die Lizenzdatei nach einer kurzen Bearbeitungszeit per E-Mail zu. Speichern Sie die Datei auf Ihrem Rechner (z.B. Desktop). Starten Sie AATP. Das Fenster aus Abbildung 15 wird geöffnet. Klicken Sie auf **Lizenzdatei laden**. Geben Sie in dem sich öffnenden Fenster den Speicherort der Lizenzdatei an und klicken Sie auf **OK**. Die Lizenzierung ist nun abgeschlossen. AATP wird gestartet.



Hinweis: In Ausnahmefällen wird die Lizenzdatei auch auf CD verschickt, falls Sie beispielsweise nicht über eine E-Mail Adresse verfügen. Dies kann mehrere Tage dauern.

4.3 Mehrplatz - Lizenz

Jeder Client, der mit AATP arbeiten möchte, benötigt eine eigene Lizenz. Grundlage für die Lizenz ist der Computername (ClientName oder MachineName) des jeweiligen Rechners, der auf AATP zugreifen soll.

Starten Sie AATP über „Start → Programme → Phoenix Software → AATP 6.1“. Das folgende Fenster wird geöffnet:

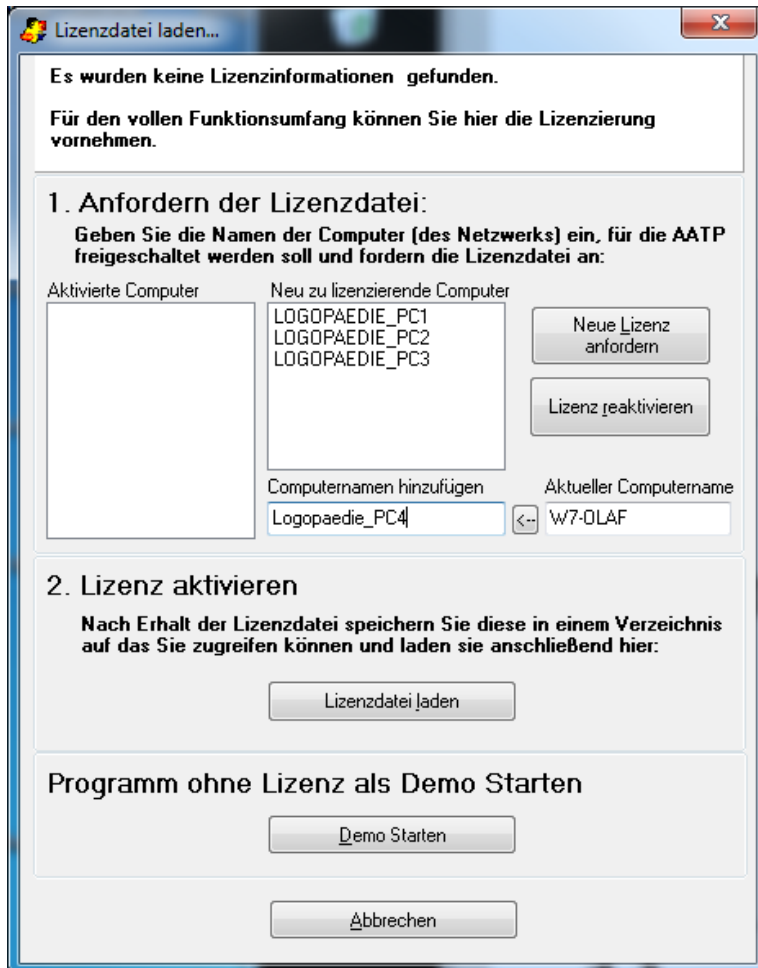


Abbildung 17: Lizenzdatei anfordern für Mehrplatz

Ermitteln Sie alle Computernamen und tragen Sie sie in die obige Maske ein. Mit diesen Namen können Sie bei Phoenix Technologie UGmbH eine Mehrplatzlizenz anfordern .

Der weitere Ablauf der Lizenzanforderung entspricht dem Vorgehen bei der Einzelplatzversion unter 4.2 .

Nach Erwerb erhalten Sie per E-Mail-Anhang eine Datei mit der Mehrplatzlizenz, die die Lizenzen für diese Rechner enthält.

Speichern Sie diese Datei in einem von diesem Rechner erreichbaren Verzeichnis und laden sie diese über den Schalter „Lizenzdatei laden“. Danach erscheinen die lizenzierten Computer im Feld „Aktivierte Computer“.

Ab diesem Zeitpunkt können die hier aufgeführten Clients auf AATP zugreifen. Es ist unerheblich, ob Sie eine klassische Client / Server – Installation vorgenommen haben oder ob auf AATP über einen Terminalserver zugegriffen wird.

Möchten Sie weiteren Rechnern den Zugang auf AATP erlauben, fordern Sie einfach weitere Lizenzen auf die oben beschriebene Art an.



Hinweis: Für die Mehrplatzlizenz sind immer alle Computernamen (die bisherigen und die neuen) erforderlich. Sie brauchen aber nur die neuen einzutragen, da bei der Anforderung auch die bestehenden Namen an Phoenix gesendet werden.



Hinweis: Sollte mal ein Client-Rechner ausgetauscht werden müssen, so benötigen Sie keine neue Lizenz, wenn Sie den Rechner wieder so benennen, wie den ausgetauschten.



Hinweis: Den Computernamen des jeweiligen Rechners erfahren Sie über „Start → Systemsteuerung → System“ oder Sie starten die Demo-Version von AATP über den Schalter „Demo Starten“ und erhalten dort die Info im Menüpunkt Hilfe → Über.

4.3.1 Terminalserver – Umgebungen

Abweichend zu früheren Versionen, ist es nicht notwendig den Client auf jedem Server zu lizenzieren. Abhängig ist die Lizenz von den Computernamen der sich anmeldenden Clients. In VM-Ware und Citrix – Umgebungen wird hier der ViewClient_Machine_Name verwendet. Bei Windows Systemen ist der ClientName oder der Computernamen des Clients relevant. Ihr System muss so konfiguriert sein, dass dieser Name eindeutig und im System bekannt ist. In einer RDP – Sitzung kann dieser Name über den Set-Befehl auf der Konsole angezeigt werden.

5. Deinstallation

5.1 AATP deinstallieren

Wenn Sie AATP von Ihrem PC deinstallieren wollen, öffnen Sie die *setup.exe* Datei von der CD. Wählen Sie **Programm entfernen**.

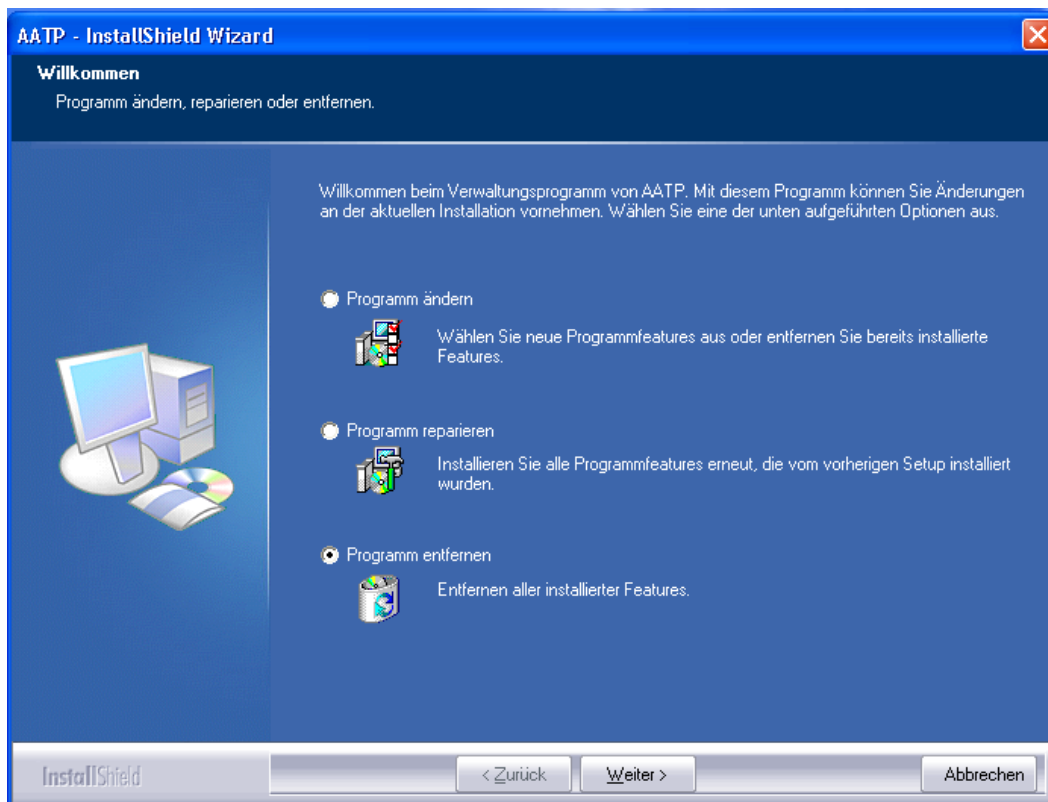


Abbildung 18: Programm entfernen

Klicken Sie auf **Weiter** und bestätigen Sie im sich öffnenden Fenster mit **Ja**:

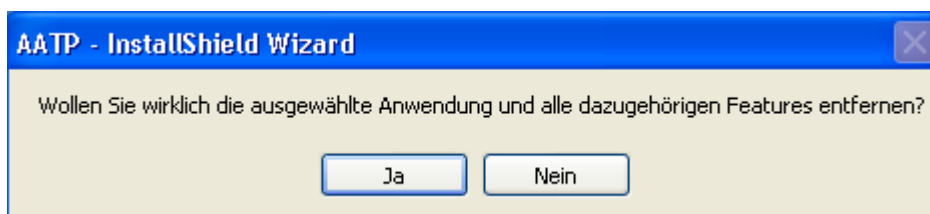


Abbildung 19: Bestätigung

Die AATP-Dateien werden nun gelöscht. Eine erfolgreiche Deinstallation wird mit dem folgenden Fenster bestätigt:

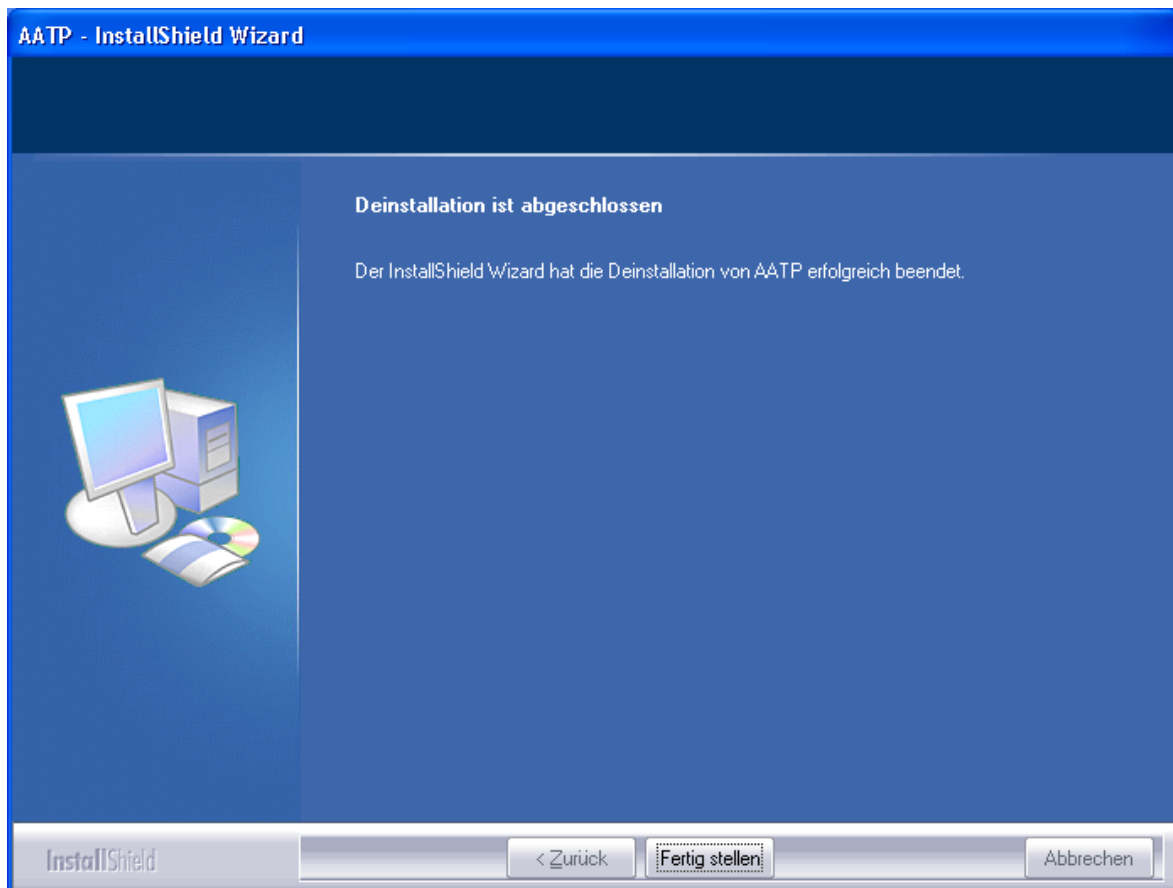


Abbildung 20: Deinstallation erfolgreich abgeschlossen

5.2 Datenbank erhalten

Bei der Deinstallation wird die Datenbankdatei nicht gelöscht, um ein unbeabsichtigtes Löschen aller Daten zu verhindern.



Hinweis: Löschen Sie nicht den gesamten Ordner AATP, da sonst Ihre Daten und Ihre Lizenzdatei komplett verloren gehen. Sie müssen dann eine neue Lizenzdatei anfordern, wenn Sie das Programm zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal installieren möchten.

6. Grundlegende Programmbedienung

6.1 Programm starten

Klicken Sie auf „Start → Programme → Phoenix Software → AATP 6.1“, um das Programm zu starten. Ein Fenster zur Benutzeranmeldung erscheint, indem Sie Ihren **Benutzernamen** und Ihr **Kennwort** eingeben müssen.



Hinweis: Bei der ersten Anmeldung startet das Programm automatisch im Administrator-Modus. Sie brauchen hier kein Kennwort anzugeben. Später können Sie dann aus Sicherheitsgründen in der Benutzerverwaltung ein Administratorkennwort vergeben.

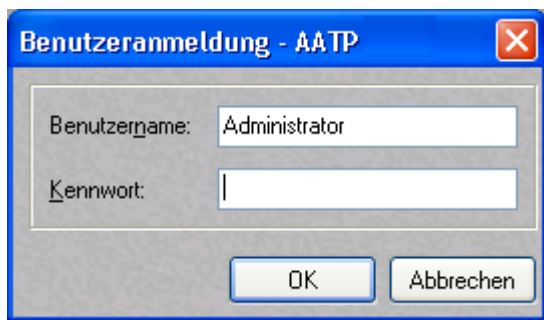


Abbildung 21: Benutzeranmeldung

Der Administrator ist standardmäßig als Hauptbenutzer in der Datenbank eingetragen. Weitere Benutzer können in die Datenbank eingefügt werden (siehe Kapitel 7.2).

Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um mit dem Programm fortzufahren. Das Hauptfenster wird geöffnet.

6.2 Hauptfenster

Nach der Anmeldung eines Benutzers in der Benutzeranmeldung erscheint das folgende Hauptfenster:

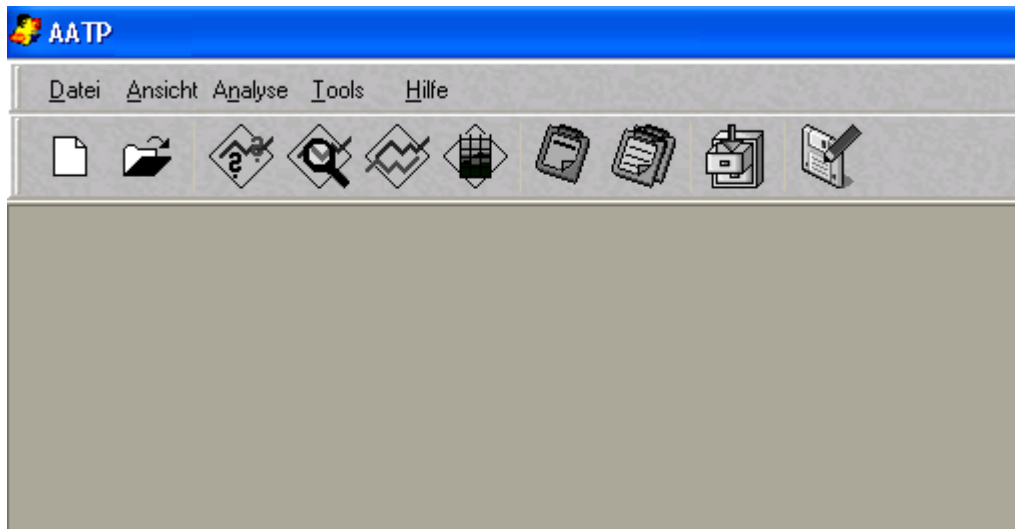


Abbildung 22: Hauptfenster

Das Hauptfenster enthält die Menüpunkte *Datei*, *Ansicht*, *Analyse*, *Tools* und *Hilfe*. Auf der Symbolleiste befinden sich folgende Schaltflächen, um die wichtigsten Funktionen schnell starten zu können:

- | | |
|--|---|
| | Neuer Patient (siehe Kapitel 8.2) |
| | Patientenverwaltung (siehe Kapitel 8) |
| | Routineklassifikation (siehe Kapitel 9.2) |
| | Psychometrische Einzelfalldiagnostik (siehe Kapitel 9.3) |
| | Vergleich zweier AAT-Profile (siehe Kapitel 9.6) |
| | T-Wert-Profil(e) der Untertests (siehe Kapitel 9.4 und 9.7) |
| | Datenblatt – aktueller Patient (siehe Kapitel 9.1) |
| | Datenblatt – alle Untersuchungen (siehe Kapitel 9.1) |
| | Backup/Restore (siehe Kapitel 10.2) |
| | Datenexport (siehe Kapitel 10.1) |

Über den Menüpunkt „Ansicht → Symbolleiste“ können Sie die Funktionsschaltflächen verkleinern oder ganz ausblenden. Ferner können Sie die Statusleiste, in welcher die Namen des Benutzers und des Patienten angezeigt werden, ausblenden. Diese Einstellungen werden dann bei jedem weiteren Start des Programms beibehalten, lassen sich aber natürlich jederzeit wieder ändern. Die genaue Beschreibung der einzelnen Programmfunktionen finden Sie in den entsprechenden Kapiteln.

6.3 Programm beenden

Durch Auswahl des Menüpunktes **Beenden** aus dem Hauptmenü **Datei** können Sie die Anwendung jederzeit beenden.

6.4 Drucken

Unter „Datei → Druckereinrichtung“ gelangen Sie zu den spezifischen Einstellungsmöglichkeiten Ihres Druckers. Voraussetzung dafür ist, dass Sie einen Standarddrucker in den Windowseinstellungen eingerichtet haben. Wünschen Sie eine vorhergehende Druckvorschau, so können Sie dies unter „Datei→ Einstellungen“ angeben. Standardmäßig ist die Druckvorschau nicht aktiviert.

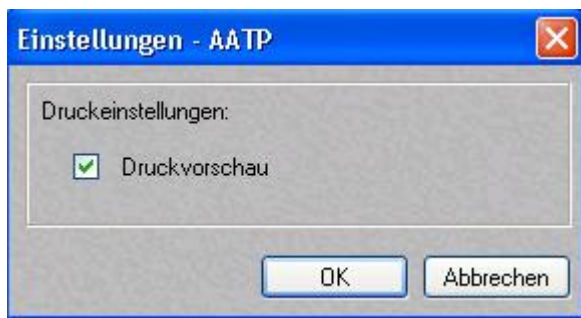




Abbildung 23: Druckvorschau


Die Möglichkeit zu drucken, erkennen Sie immer an diesem Symbol: 

Ist die Druckvorschau aktiviert, können Sie über diese Schaltfläche noch weitere Druckeinstellungen vornehmen: 

Außerdem besteht über die folgende Schaltfläche auch die Möglichkeit, die Dateien als PDF- oder Textdatei zu speichern (siehe Kapitel 6.5): 

6.5 Speichern als PDF- oder Textdatei

Mit dieser Funktion können Sie Auswertungsergebnisse als PDF- oder Textdatei speichern. Somit ist es nun möglich, z.B. grafische Auswertungen ohne die Verwendung von AATP zu öffnen und per E-Mails zu versenden.

Diese Funktion finden Sie hauptsächlich bei den Ergebnissen der Auswertung und Sie erkennen sie an dieser Schaltfläche: 

7. Benutzerverwaltung

7.1 Benutzerdaten

Standardmäßig ist im AATP nur der Benutzer *Administrator* eingerichtet. In einer Einzelpraxis ist hier keine weitere Modifikation erforderlich und es kann weiterhin unter diesem Benutzer gearbeitet werden. Soll das Programm jedoch von mehreren Anwendern gleichzeitig benutzt werden, so ist es sinnvoll, auch mehrere Benutzer mit unterschiedlichen Kennwörtern einzurichten. Diese neuen Benutzer lassen sich nur vom Administrator einrichten und auch wieder löschen. Die einzelnen Benutzer selbst haben nur die Privilegien, ihr eigenes Kennwort zu verändern oder die von Ihnen eingegebenen Patientendaten zu verwalten.

7.2 Einen neuen Benutzer anmelden

Um einen neuen Benutzer anzumelden, klicken Sie bitte in der Menüleiste auf *Datei* und anschließend auf *Benutzerverwaltung*.



Hinweis: Diese Funktion steht nur dem Administrator zur Verfügung. Ist in dem System ein anderer Benutzer angemeldet, so erscheint dieser Menüpunkt nicht im Auswahlmenü.

Neuer Patient	Strg+N
Patientverwaltung	Strg+W
Druckereinrichtung	Strg+E
Einstellungen	Strg+G
Passwort ändern	Strg+S
Benutzerverwaltung	Strg+U
Benutzer wechseln	Strg+C
Beenden	Alt+F4

Abbildung 24: Benutzerverwaltung starten

Folgendes Fenster erscheint:

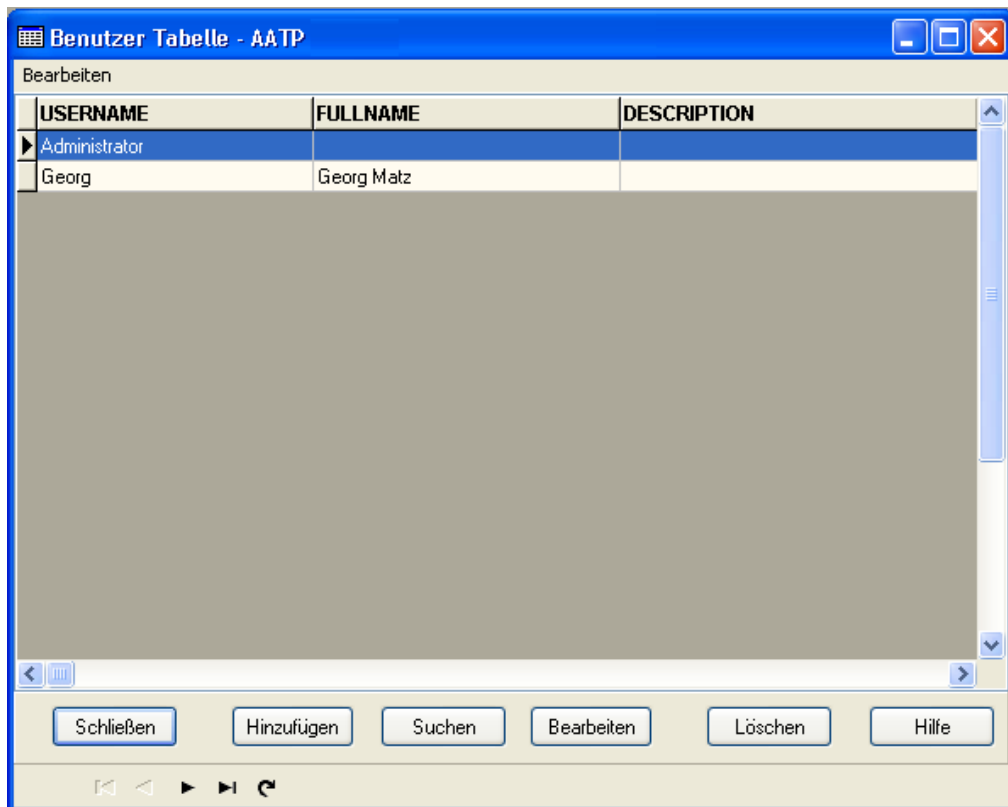


Abbildung 25: Benutzertabelle zur Benutzerverwaltung

Durch Anklicken der Schaltfläche **Hinzufügen** lässt sich ein neuer Benutzer anmelden. Ebenso besteht in diesem Fenster die Möglichkeit, durch Anklicken der Schaltfläche **Bearbeiten** die Daten eines bereits vorhandenen Benutzers zu editieren bzw. durch Anklicken der Schaltfläche **Löschen**, einen Benutzer komplett aus dem Programm zu entfernen. Über die Schaltfläche **Suchen** kann ferner ein bestimmter Benutzer gesucht werden.

Wird die Option **Hinzufügen** gewählt, so öffnet sich folgendes Fenster:

Benutzername:

Vollständiger Name:

Beschreibung:

Kennwort:

Kennwortbestätigung:

Felder löschen

OK Abbrechen

Abbildung 26: Benutzer hinzufügen

Hier können Sie die wichtigsten Daten des Benutzers eingeben. Ebenso ist die Eingabe eines Kennwortes sinnvoll, welches nur der jeweilige Benutzer kennen sollte.

Nachdem die Daten des Benutzers eingegeben worden sind, können Sie durch Klicken der Schaltfläche **OK** dessen Daten speichern.

7.3 Benutzer wechseln

Um einen bereits vorhandenen Benutzer für die Auswertung der Testdaten in der Datenbank anzumelden, klicken Sie bitte auf **Datei** und dann auf **Benutzer wechseln**.

Neuer Patient	Strg+N
Patientverwaltung	Strg+W
Druckereinrichtung	Strg+E
Einstellungen	Strg+G
Passwort ändern	Strg+S
Benutzerverwaltung	Strg+U
Benutzer wechseln	Strg+C
Beenden	Alt+F4

Abbildung 27: Benutzerwechsel aufrufen

Es erscheint wieder das Fenster zur Benutzeranmeldung:

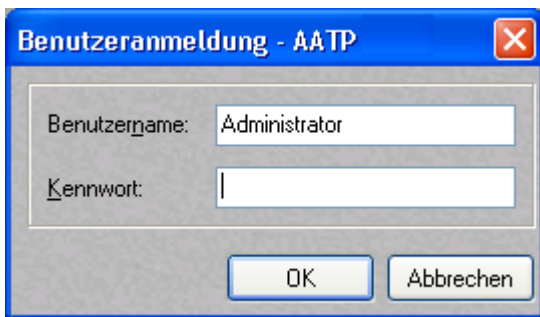


Abbildung 28: Benutzer wechseln

Geben Sie hier den Namen eines bereits vom Administrator in der Datenbank gespeicherten Benutzers sowie sein Kennwort ein und drücken Sie **OK**. Der Benutzer ist nun im Programm angemeldet und es lassen sich zur weiteren Auswertung Patienten und deren Daten eingeben. Die Untersuchungsdaten des Patienten werden dann immer dem jeweiligen Benutzer zugeordnet.

Beim nächsten Start von AATP wird immer der Benutzer in der Benutzeranmeldung erscheinen, der beim letzten Start des AATP im System angemeldet war.



Hinweis: Bei der Kennworteingabe wird zwischen Groß- und Kleinbuchstaben unterschieden.

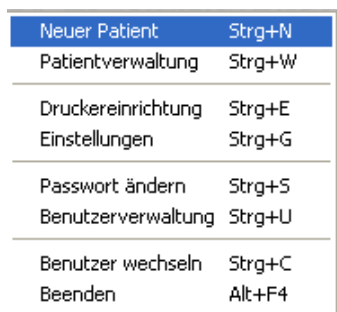
8. Patientenverwaltung

8.1 Patientendaten

Patientendaten werden in einer Datenbank gespeichert und können später bei Bedarf (z.B. bei einer erneuten Analyse) einfach per Mausklick wieder aktiviert werden.

8.2 Einen neuen Patienten anlegen

Um einen neuen Patienten für die Auswertung der Testdaten in die Datenbank aufzunehmen, klicken Sie in der Menüleiste auf **Datei** und anschließend auf **Neuer Patient** oder drücken die Schaltfläche **Neuer Patient**.



Neuer Patient	Strg+N
Patientverwaltung	Strg+W
Druckereinrichtung	Strg+E
Einstellungen	Strg+G
Passwort ändern	Strg+S
Benutzerverwaltung	Strg+U
Benutzer wechseln	Strg+C
Beenden	Alt+F4

Abbildung 29: Eingabe eines neuen Patienten aufrufen

Folgendes Fenster erscheint:



Patienten hinzufügen - AATP

Vorname:

Nachname:

Adresse:

Patientennummer:

Geburtsdatum:

Beginn der Aphasie:

Bem. zum Aphasiebeginn:

Abbildung 30: Patienten hinzufügen

Geben Sie hier bitte die entsprechenden Patientendaten ein, und klicken Sie **OK**. Die Patientendaten werden hierdurch automatisch in die Datenbank übernommen.

8.3 Einen vorhandenen Patienten auswählen

Um einen bereits vorhandenen Patienten für die Auswertung der Testdaten anzumelden, klicken Sie bitte in der Menüleiste auf **Datei** und anschließend auf **Patientenverwaltung**.

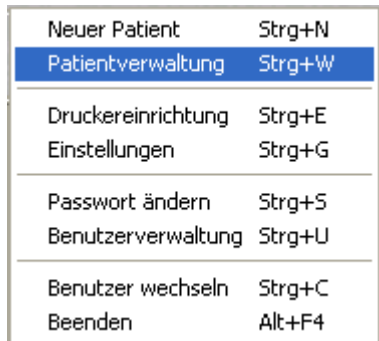


Abbildung 31: Patientenverwaltung starten

Es öffnet sich dann automatisch die Patientenverwaltung:

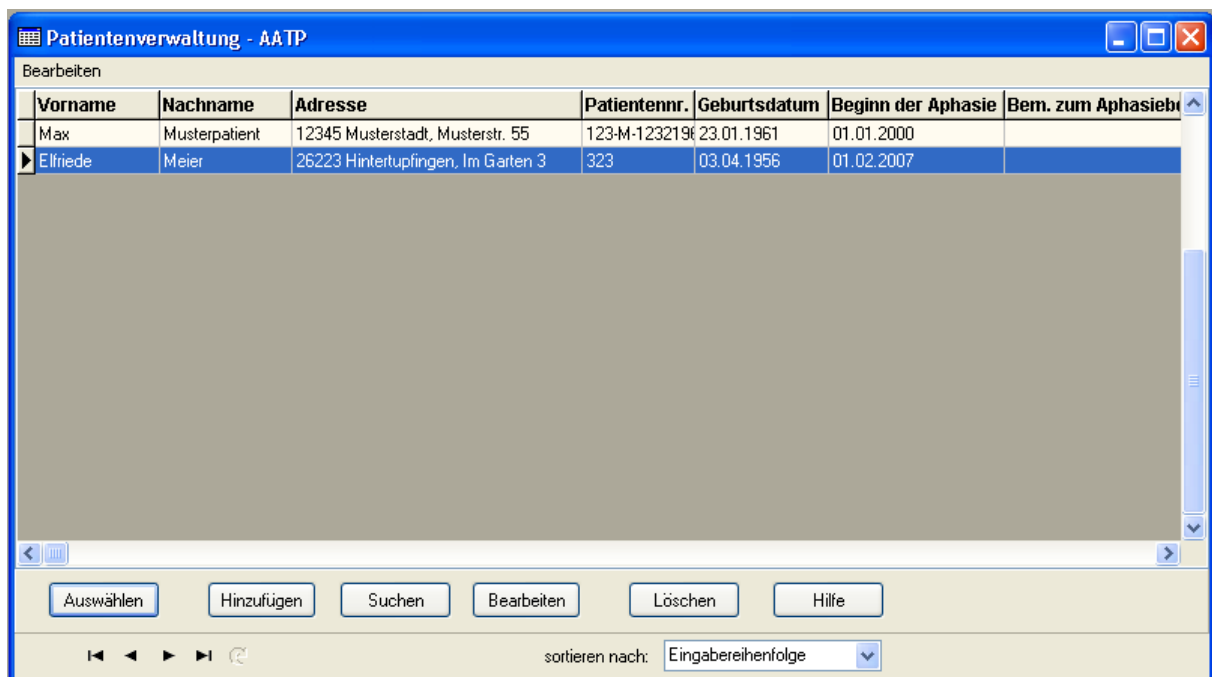


Abbildung 32: Patientenverwaltung

In der Patientenverwaltung haben Sie die Möglichkeit, einen Patienten durch Anklicken der Schaltfläche **Auswählen** oder direkt durch Doppelklick auf den Patienten unmittelbar in das Programm zu übernehmen. Ferner können Sie die Patientendaten durch Drücken der Schaltfläche **Bearbeiten** editieren. Durch Drücken der Schaltfläche **Hinzufügen** lassen sich auch hier direkt neue Patienten eingeben. Mittels des Auswahlfensters **sortieren nach** können Sie die Anzeigereihenfolge der Eintragungen ordnen. Über die Schaltfläche **Suchen** können Sie ferner Patientendaten gezielt suchen. Dies kann dann sinnvoll sein, wenn Sie bereits sehr viele Patienten in der Datenbank haben und einen Patienten gezielt suchen möchten.

9. Auswertung

9.1 Allgemeines zur Auswertung

Über den Menüpunkt **Analyse** gelangen Sie zum Auswahlmenü für die verschiedenen Auswertungsmöglichkeiten.

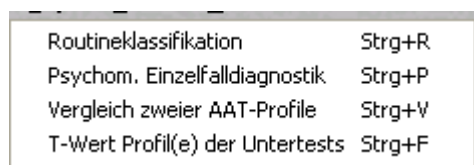


Abbildung 33: Auswahlmenü Analyse

Hier können Sie die gewünschte Auswertung starten. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, über die entsprechenden Schaltflächen im Hauptfenster des AATP direkt auf die verschiedenen Analysemöglichkeiten zu gelangen. Die folgende Abbildung gibt die entsprechenden Schaltflächen wieder:



Abbildung 34: Schaltflächen zum Aufrufen der Analysemöglichkeiten

Über den Menüpunkt **Ansicht** haben sie ferner die Möglichkeit, durch Anwählen von **Datenblatt - alle Untersuchungen** die Untersuchungsergebnisse aller vom aktuell angemeldeten Benutzer untersuchten Patienten in einer Tabelle anzeigen zu lassen.

Über Anwählen von **Datenblatt - aktueller Patient** im Menüpunkt **Ansicht** können auch alle bisher für den aktuell ausgewählten Patienten durchgeführten Untersuchungen in einer Tabelle eingesehen werden.

Es besteht hier ebenfalls die Möglichkeit, die beiden Tabellen direkt über die entsprechenden Schaltflächen im Hauptfenster des AATP zu öffnen. Die folgende Abbildung gibt diese Schaltflächen wieder:



Abbildung 35: Schaltflächen zum Aufrufen der Datenblatt-Tabellen

Die folgende Abbildung zeigt den Menüpunkt **Ansicht**:

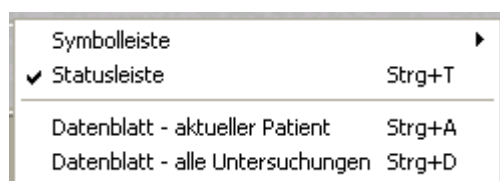


Abbildung 36: Auswahlmenü Ansicht

Im Menüpunkt **Ansicht** haben Sie außerdem die Möglichkeit, durch Anwählen der Option **Symbolleiste** die Symbolleiste zu verkleinern oder ganz auszublenden. Ferner können Sie hier die **Statusleiste** (Leiste am unteren Fensterrand des AATP) ausblenden.

Innerhalb des Programmpaketes werden alle Arbeits- und Eingabeschritte im Dialogverfahren und unter Benutzung von Bildschirmmasken interaktiv ausgeführt. Fehlerhafte Eingaben werden durch programminterne Gültigkeitsprüfung weitgehend vermieden. Zur Bedienung des Programmpaketes sind keinerlei Programmierkenntnisse erforderlich.

Nachfolgend wird an einem Beispiel die Bedienung und Eingabe ausführlich erläutert. Die verwendeten Verfahren werden im Handbuch für den AAT (Huber et al. 1983) sowie in den Artikeln von Greitmann & Willmes (1984, 1985) dargestellt.

Nach der Bewertung der Spontansprache auf den sechs Beurteilungsskalen und der Bewertung der Items in den Untertests des AAT müssen lediglich die Untertest-Rohwerte für einen Patienten bestimmt werden, bevor das Programmpaket AATP einsetzbar ist.

9.2 Routineklassifikation

Starten Sie die Funktion mittels der Position **Routineklassifikation** im Menüpunkt **Analyse** oder durch Drücken der entsprechenden Schaltfläche im Hauptfenster des AATP. Ist noch kein Patient angemeldet, springt das Programm zuerst in die Patientenverwaltung, in der Sie zuerst einen Patienten auswählen müssen.

Auf dem Bildschirm wird die Eingabemaske gemäß der folgenden Abbildung ausgegeben:

Routineklassifikation - AATP

Patient
Vorname: **Max**
Nachname: **Musterpatient**
Adresse: 12345 Musterstadt, Musterstr. 55

Patienten-Nr.: 123-M-12321961
Geburtsdatum: 23.01.1961 Patientenverwaltung
Beginn der Aphasie: 01.01.2000
Bem. zum Aphasiebeginn:
Testdatum: 01.08.2008 Untersuchung: 2
Untersucher:

Untertestergebnisse

Erreichte Punktwerte:

Spontansprache (Profil):

Token Test (alterskorrigiert):

Nachsprechen:

Schriftsprache:

Benennen:

Sprachverständnis: Untersuchung auswählen

Aphasiebegleitende Diagnosen

☐ Alexie ohne Agrapie ☐ Dysarthrie
☐ Alexie mit Agrapie ☐ Sprechapraxie
☐ Agraphie ☐ Sonstiges:

Berechnen Abbrechen Ende Hilfe

Abbildung 37: Eingabefenster für die Routineklassifikation

Die Eingabemaske ist mit denen im AAT ermittelten Werten auszufüllen. Zusätzlich muss die Untersuchungsnummer eingegeben werden. Standardmäßig wird die Untersuchungsnummer hierbei vom Programm bei der ersten Analyse eines Patienten auf 1, bei der zweiten Analyse auf 2 etc. gesetzt. Es können jedoch auch selbständig Werte vergeben werden. Weiterhin kann das Testdatum frei bestimmt werden. Standardmäßig wird hier das aktuelle Tagesdatum vom Programm vorgeschlagen.

Wollen Sie anstelle des angemeldeten Patienten für einen anderen Patienten die Auswertung durchführen, so können sie über die Schaltfläche **Patientenverwaltung** wieder in die Patientenverwaltung gelangen.

Ebenso können Sie bereits für den Patienten abgespeicherte Testwerte mittels der Schaltfläche **Untersuchung auswählen** aufrufen. Es öffnet sich dann eine Tabelle, in welcher Sie sämtliche für den angemeldeten Patienten bisher durchgeführten Untersuchungen sehen und die gewünschte Untersuchung auswählen können. Hiermit können Sie auch bequem einzelne Untersuchungen löschen oder bei Bedarf modifizieren.

Haben Sie alle Daten fehlerfrei eingegeben (AATP meldet fehlerhafte Eingaben zurück und gibt Hinweise auf die korrekte Eingabe der Daten) und die Schaltfläche **Berechnen** aktiviert, berechnet der AATP die Aphasie-/Syndromklassifikation. Das Ergebnis der Klassifikationsprozedur wird zusammen mit den Normwerten auf dem Bildschirm ausgegeben:

Ergebnisse der Routineklassifikation - AATP

Patient
 Vorname: **Max**
 Nachname: **Musterpatient**
 Adresse: 12345 Musterstadt, Musterstr. 55

Patienten-Nr.: 123-M-12321961 Untersuchung: 1
 Geburtsdatum: 23.01.1961 Alter(J/M/T): 47 / 05 / 17
 Beginn der Aphasie: 01.01.2008 Dauer(J/M/T): 00 / 06 / 09
 Bem. zum Aphasiebeginn: Datum geschätzt
 Testdatum: 10.07.2008 Untersucher: Dr. Mustermann

Untertestergebnisse

	Punktwerte	Schweregrad		
		Prozentrang	Allgemein	Syndrom
Spontansprache (Profil):	1 2 3 4 5 5			
Token Test (alterskorrigiert):	2	97	*M*	*L*
Nachsprechen:	2	4	*S*	*S*
Schriftsprache:	2	12	*S*	*S*
Benennen:	2	13	*S*	*S*
Sprachverständnis:	2	2	*S*	*S*

APH. Ja 100.0% APH. Nein 0.0% DIAGNOSE: Aphasie JA
 Syndr. Gl: 0.0% We: 100.0% Br: 0.0% Am: 0.0% Wernicke Aphasie

Aphasiebegleitende Diagnosen:

☐ Alexie ohne Agraphie ☐ Dysarthrie
☐ Alexie mit Agraphie ☐ Sprechapraxie
☐ Agraphie ☐ Sonstiges:

Nächster Test **Ende** **Hilfe**

Abbildung 38: Ergebnisausgabe der Routineklassifikation

Die syndromspezifischen Normen werden nur dann ausgegeben, wenn bei der Syndromklassifikation eine hinreichend eindeutige Zuweisung zu einem der Syndrome möglich war (Klassifikationswahrscheinlichkeit von mindestens 70%).

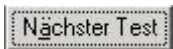
Die Ergebnisdarstellung der **Routineklassifikation** bietet Ihnen fünf Schaltflächen an:



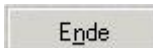
Drucken: Die Ergebnisse der Routineklassifikation werden gedruckt.



Speichern: Hiermit können Sie das Ergebnis als PDF- oder Textdatei speichern.



Nächster Test: AATP bietet erneut eine leere Eingabemaske für die nächste Routineklassifikation an. Sie werden gefragt, ob Sie die eingegebenen Punktwerte des Patienten in der Datenbank speichern wollen.



Ende: Die Funktion Routineklassifikation wird beendet. Sie werden hier ebenfalls gefragt, ob Sie die eingegebenen Punktwerte des Patienten in der Datenbank speichern wollen. Danach kehrt AATP zurück zur allgemeinen Auswahlmaske.



Hilfe: AATP-Onlinehilfe

9.3 Psychometrische Einzelfalldiagnostik / Analyse eines T-Wert- Profils

Falls Sie eine detailliertere Ausgabe der Ergebnisse der psychometrischen Einzelfalldiagnostik über die Angabe von signifikant verschiedenen Untertests wie in der Routineklassifikation hinaus wünschen, oder falls Sie ausschließlich das T-Wert-Profil analysieren möchten, müssen Sie im Menüpunkt Analyse die Alternative Psychom. Einzelfalldiagnostik wählen oder direkt über die entsprechenden Schaltflächen die psychometrische Einzelfalldiagnostik aufrufen.

Es erscheint dann das Eingabefenster entsprechend der folgenden Abbildung:

Patient	
Vorname:	Max
Nachname:	Musterpatient
Adresse:	12345 Musterstadt, Musterstr. 55
Patienten-Nr.:	123-M-12321961
Geburtsdatum:	23.01.1961
Beginn der Aphasie:	01.01.2000
Bem. zum Aphasiebeginn:	
Testdatum:	01.08.2008
Untersuchung:	1
Untersucher:	

Untertestergebnisse	
	Punktwerte:
Token Test (alterskorrigiert):	34
Nachsprechen:	98
Schriftsprache:	65
Benennen:	45
Sprachverständnis:	34

Abbildung 39: Eingabefenster für die psychometrische Einzelfalldiagnostik

Über die Schaltfläche **Untersuchung auswählen** können Sie eine bestimmte Untersuchung für den aktuell angemeldeten Patienten aussuchen. Hier haben Sie auch die Möglichkeit, über die Schaltfläche **Patientenverwaltung** einen anderen als den derzeit ausgewählten Patienten zur weiteren Untersuchung anzumelden.

Beim Token Test ist darauf zu achten, dass die alterskorrigierten Fehlerpunkte einzugeben sind. Nach der Eingabe aller Werte lässt sich mittels der Schaltfläche **Berechnen** die Analyse starten.

Es öffnet sich daraufhin die erste Seite der Ergebnisdarstellung der psychometrischen Einzelfalldiagnostik entsprechend der folgenden Abbildung:

Psychometrische Einzelfalldiagnostik - AATP

Patient
 Vorname: **Max**
 Nachname: **Musterpatient**
 Adresse: 12345 Musterstadt, Musterstr. 55

Patienten-Nr.: 123-M-1232196 Untersuchung: 1
 Geburtsdatum: 23.01.1961 Alter (J/M/T): 47 / 06 / 01
 Beginn der Aphasie: 01.01.2000 Dauer (J/M/T): 08 / 06 / 23
 Bem. zum Aphasiebeginn:
 Testdatum: 24.07.2008
 Untersucher:

	TT	NACH	SCHRIFT	BEN	SV
Punktwerte:	34	98	65	45	34
T-Werte:	47	47	54	46	37
T(Tau)-Werte:	46.97	46.98	54.03	45.97	36.51
90% Konfidenz- *UNT. Gr.:	44.50	45.25	52.00	43.80	31.92
Intervalle *OG. Gr.:	49.43	48.72	56.06	48.13	41.09

Profilhöhe *H=47.97 * 90% - Konfidenzintervall : (46.97 - 48.97)
 Test Profilechtheit (Chi-Quadrat,DF=4,90%)=44.71 PROFIL ECHT

Grafik Nächste Seite Ende Hilfe

Abbildung 40: Ergebnisausgabe der psychometrischen Einzelfalldiagnostik

Auf dem Bildschirm werden die zu den Untertestwerten gehörenden T-Werte, die normierten T-Werte sowie ihre 90% Vertrauensintervalle ausgegeben.

Weiterhin erscheint das Ergebnis des Tests auf Profilechtheit. Falls das Profil nicht echt ist, d.h. keine überzufälligen (reliablen) Unterschiede zwischen den Untertests bestehen, ist die Analyse bereits beendet und die Ergebnisse können ausgedruckt werden.

Auf dieser Seite haben Sie auch die Möglichkeit, sich das T-Wert-Profil der Untertests in Form einer Grafik anzeigen zu lassen. Wählen Sie hierzu die Schaltfläche **Grafik**. Siehe nähere Angaben hierzu im Abschnitt **T-Wert-Profil der Untertests bei einem Profil**.

Falls das Profil echt ist, können Sie fortfahren, und es erscheinen auf dem Bildschirm die Ergebnisse für den Vergleich aller 10 Paare von Untertests des AAT entsprechend der folgenden Abbildung:

Psychometrische Einzelfalldiagnostik - AATP

Patient
 Vorname: **Max**
 Nachname: **Musterpatient**
 Patienten-Nr.: 123-M-12321961 Untersuchung: 1

Alle Paarvergleiche: Differenz T-Werte (* bei signifikantem Unterschied)

	TT	NACH	SCHRIFT	BEN	SV
TT	----	-0.02	-7.06 *	1.00	10.46 *
NACH	49.91 %	----	-7.05 *	1.02	10.48 *
SCHRIFT	11.44 %	14.51 %	----	8.06 *	17.53 *
BEN	43.15 %	43.52 %	7.99 %	----	9.46 *
SV	6.54 %	9.69 %	0.48 %	6.81 %	----

Diagnostische Valenz-Wahrscheinlichkeit in Prozent

Gruppierung der Untertests (steigende Leistung)

(37)	(46)	(47)	(47)	(54)
SV	BEN	NACH	TT	SCHRIFT

Grafik

Linearvergleich **Nächster Test** **Ende** **Hilfe**

Abbildung 41: Seite 2 der Ergebnisdarstellung der psychometrischen Einzelfalldiagnostik

Im oberen rechten (Dreiecks-) Teil der Matrix sind die Differenzen der τ - normierten T-Werte je Untertestpaar ausgedrückt. Weiterhin ist ein Wert mit einem " * " gekennzeichnet, falls eine Differenz überzufällig (reliabel) groß ausgefallen ist. Im unteren Dreieck sind die diagnostischen Valenzwahrscheinlichkeiten in Prozent für jede der Untertestpaardifferenzen angegeben. Im unteren Teil des Fensters ist zur Veranschaulichung die Abfolge der Untertests nach aufsteigender Größe der T-Werte angegeben.

Die Ergebnisdarstellung der Einzelfalldiagnostik bietet Ihnen die folgenden Aktionsfelder an:

	Grafik: Die grafische Darstellung der T-Wert-Profile wird aufgerufen.
	Drucken: Die Ergebnisse der Einzelfalldiagnostik werden gedruckt.
	Speichern: Hiermit können Sie das Ergebnis als PDF- oder Textdatei speichern.
Linearvergleich	Linearvergleich: Vergleich der Untertests gegeneinander
Nächster Test	Nächster Test: Nächste psychometrische Einzelfalldiagnostik
Ende	Ende: Ende der Einzelfalldiagnostik, Rückkehr zum Auswahlmenü für die Analysemöglichkeiten
Hilfe	Hilfe: AATP-Onlinehilfe

Mittels Drücken der Schaltfläche **Linearvergleich** können Sie zudem noch verschiedene Untertests der Untersuchung gegeneinander testen.

9.4 T-Wert-Profil der Untertests bei einem Profil

Haben Sie im Ergebnisfenster der psychometrischen Einzelfalldiagnostik die Schaltfläche **Grafik** angewählt, so öffnet sich die grafische Darstellung für das T-Wert-Profil gemäß der unten aufgeführten Abbildung.

In diesem Fenster werden die Ausprägungshöhen der T-Werte grafisch dargestellt. Ferner ist farblich dargestellt, ob es sich um eine schwere (dunkelgrau), mittelschwere (mittelgrau), leichte (hellgrau) oder minimal/keine Störung (weiß) handelt.

Zusätzlich werden im unteren Teil des Fensters die Untertests entsprechend der Ausprägungshöhe der T-Werte nach aufsteigend angeordnet. Es werden außerdem diejenigen Untertests, welche sich nicht signifikant voneinander unterscheiden, durch eine gemeinsame Unterstreichung angezeigt. In der oben abgebildeten Beispielgrafik wären das die Untertests SV, TT und BEN. Durch Drücken der Drucker-Schaltfläche kann das Fenster ausgedruckt werden.

Diese Grafik können Sie, wie schon in den vorhergehenden Kapiteln beschrieben, ausdrucken oder als PDF- oder Textdatei speichern.

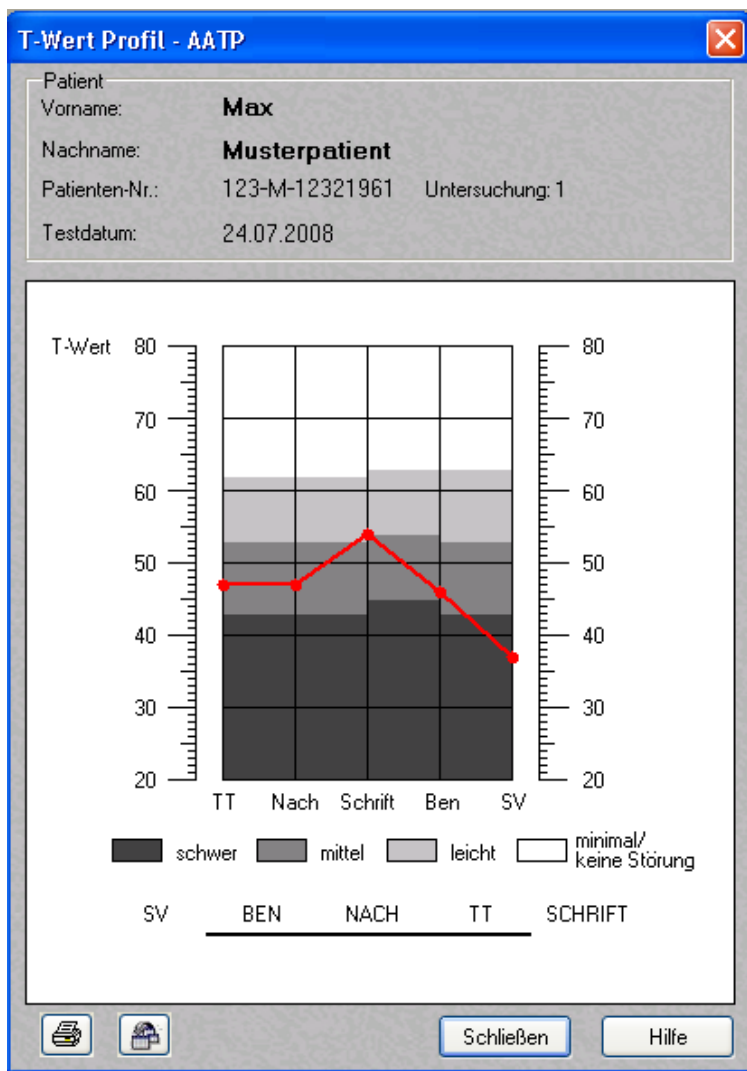


Abbildung 42: T-Wert-Profil der Untertests bei einem Test

9.5 Linearvergleich innerhalb eines AAT-Profiles

Zum Linearvergleich innerhalb einer AAT-Untersuchung gelangen Sie über den Menüpunkt *Psychometrische Einzelfalldiagnostik*. Nach Durchführung einer Einzelfalldiagnostik haben Sie hier die Möglichkeit, im Anschluss mit den ermittelten Daten einen Linearvergleich durchzuführen. Hierzu müssen Sie die Schaltfläche *Linearvergleich* drücken. Es erscheint dann das folgende Fenster:

The screenshot shows a Windows-style dialog box titled "Linearvergleich - AATP". It contains the following fields and controls:

- Vorname: **Hans** Patienten-Nr.: 123
- Nachname: **Meier** Untersuchung: 1
- Gezielte Linearvergleiche (Dunn,Valenz-Aspekt,einseitig,MAXIMAL 5)
- Comparison table with headers: Vergleich für, Wert, Prüfgr. (Z-Wert), Wahrscheinlichkeit
- Two columns of test comparisons, each with a label and a dropdown menu (all set to "N"):
 - Gruppe A**
 - Token Test (alterskor.): N
 - Nachsprechen: N
 - Schriftsprache: N
 - Benennen: N
 - Sprachverständnis: N
 - Gruppe B**
 - Token Test (alterskor.): N
 - Nachsprechen: N
 - Schriftsprache: N
 - Benennen: N
 - Sprachverständnis: N
- Buttons at the bottom: Linearvergleich, Resultate anzeigen, Ende, Hilfe

Abbildung 43: Eingabefenster für den Linearvergleich innerhalb einer AAT-Untersuchung

Geben Sie in dem jeweiligen Kästchen des betreffenden Untertestes ein **J** für "Ja" ein, wenn Sie diesen Untertest mit in die Auswertung einbeziehen möchten. Andernfalls geben Sie ein **N** für "Nein" ein. Standardmäßig sind alle Kästchen beim Öffnen des Fensters auf Nein gestellt. Es werden jeweils die Untertests aus der linken Spalte (**Gruppe A**) gegen die Untertests der rechten Spalte (**Gruppe B**) getestet. Zum genaueren Verständnis der Vorgangsweise ist in der folgenden Abbildung beispielhaft ein Vergleich der Untertests *Nachsprechen*, *Benennen* und *Sprachverständnis* mit den Untertests *Schriftsprache* und *Benennen* dargestellt.

Durch Drücken der Schaltfläche *Linearvergleich* wird die Ergebnisdarstellung aufgerufen. Im Anschluss können Sie durch Auswahl einer anderen Kombination von Untertests (durch erneutes Eintragen von "J" bzw. "N" in die betreffenden Kästchen) einen erneuten Linearvergleich durchführen. Im unten abgebildeten Fenster wurden auf diese Weise drei Vergleiche durchgeführt.

Linearvergleich - AATP

Vorname: **Hans**

Patienten-Nr.: 123

Nachname: **Meier**

Untersuchung: 1

Gezielte Linearvergleiche (Dunn,Valenz-Aspekt,einseitig,MAXIMAL 5)

Vergleich für	Wert	Prüfgr. (Z-Wert)	Wahrscheinlichkeit
2 5 VS. 3 4	-4.58	-0.89	18.74
2 5 VS. 3 4	-4.58	-0.89	18.74
2 5 VS. 3 4	-4.58	-0.89	18.74

Gruppe A

Token Test (alterskor.): ☐ N

Nachsprechen: ☐ J

Schriftsprache: ☐ N

Benennen: ☐ J

Sprachverständnis: ☐ J

Gruppe B

Token Test (alterskor.): ☐ N

Nachsprechen: ☐ N

Schriftsprache: ☐ J

Benennen: ☐ J

Sprachverständnis: ☐ N

Linearvergleich

Resultate anzeigen

Ende

Hilfe

Abbildung 44: Ergebnisdarstellung des Linearvergleichs innerhalb einer AAT-Untersuchung

Neben dem berechneten Wert des linearen Kontrastes werden der zugehörige Z-Wert der Teststatistik und der P-Wert in Prozent für den Reliabilitätsaspekt, sowie der P-Wert in Prozent für den Aspekt der diagnostischen Valenz ausgegeben.

9.6 Vergleich zweier AAT-Profile

Den Vergleich zweier AAT-Profile können Sie unter dem Hauptmenüpunkt *Analyse* → *Vergleich zweier AAT-Profile* wählen oder direkt über die entsprechenden Schaltflächen aufrufen. Haben Sie bereits einen Patienten angemeldet, so wird dieser automatisch - wie nachfolgend zu sehen - in das Eingabefenster übernommen:

Vergleich zweier AAT-Profile - AATP

Patient

Vorname: **Max**

Nachname: **Musterpatient**

Adresse: 12345 Musterstadt, Musterstr. 55

Patienten-Nr.: 123-M-12321961

Geburtsdatum: 23.01.1961

Beginn d. Aphasie: 01.01.2000

Bem. zum Aphasiebeginn:

Vergleichsdatum: 01.08.2008 Patientenverwaltung

Untersuchung 1: vom

Untersuchung 2: vom

	Punktwerte 1	Punktwerte 2
TT	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Nach	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Schrift	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Ben	<input type="text"/>	<input type="text"/>
SV	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Untersuchungen auswählen

Analysieren Abbrechen Hilfe

Abbildung 45: Eingabefenster für den Vergleich zweier AAT-Profile

Ist dies nicht der Fall, öffnet sich die Patientenverwaltung, aus der Sie den gewünschten Patienten auswählen können. Die Patientenverwaltung können Sie auch öffnen, indem Sie die Schaltfläche *Patientenverwaltung* drücken.

Anschließend können Sie über Drücken der Schaltfläche *Untersuchungen auswählen* die zu vergleichenden Testergebnisse des angemeldeten Patienten auswählen.

In der sich dann öffnenden Tabelle sind aus Datenschutzgründen nur die Testergebnisse derjenigen Patienten sichtbar, die der aktuell angemeldete Therapeut unter seiner Benutzerkennung eingegeben hatte. Die folgende Abbildung gibt diese Tabelle wieder:

Benutzer	Untersuchung	Datum	SP1	SP2	SP3	SP4	SP5	SP6	Token Test	Nachsprechen	Schriftsprache	Benennen	Sprachverständnis	Sonstiges
Administrator	1	01.08.2008	3	3	3	2	2	2	34	98	65	45	34	
Administrator	2	20.04.2008	2	3	2	4	2	2	43	65	34	55	20	

Buttons: Schließen, Bearbeiten, Hinzufügen, Untersuchung 1, Untersuchung 2, Löschen

Patient: Max Musterpatient

Abbildung 46: Tabelle Untersuchungen

Durch Drücken der Schaltflächen **Untersuchung 1** und **Untersuchung 2** können Sie nun die beiden zu vergleichenden Datensätze auswählen. Durch Drücken der Schaltfläche **Löschen** lassen sich Datensätze gezielt löschen und mittels Drücken der Schaltfläche **Schließen** kehren Sie wieder in das Eingabefenster für den Vergleich zweier AAT-Profile zurück.

Über die Schaltfläche **Datenblatt** im Hauptfenster des AATP oder über die Funktion **Datenblatt** im Auswahlmennü können Sie auch die Testwerte sämtlicher von dem gerade angemeldeten Therapeuten untersuchten Patienten einsehen und auswählen. Hierdurch ist es beispielsweise möglich, die Profile unterschiedlicher Patienten gegeneinander zu testen, falls dies gewünscht wird.

Nachdem die zu vergleichenden Datensätze ausgewählt wurden, kann durch Drücken der Schaltfläche **Analysieren** die Auswertung gestartet werden. Es erscheinen nun auf dem Bildschirm die Ergebnisse des Vergleichs der beiden Testleistungen je Untertest. Außerdem erhalten Sie das Ergebnis des Tests auf Identität der beiden Profile.

Wenn die Profile identisch sind, ist der Vergleich der beiden Profile abgeschlossen.

Vergleichsergebnisse - AATP

Patient

Vorname: **Max**

Nachname: **Musterpatient**

Geburtsdatum: 23.01.1961 Patienten-Nr.: 443

Beginn der Aphasie: 01.01.2000 Dauer(J/M/T): 08 / 06 / 23

Bem. zum Aphasiebeginn:

Untersuchung: 3 vom 24.07.2008

Untersuchung: 1 vom 24.07.2008

	Untersuchung 1			Untersuchung 2			
	Punktw.	T-Wert	T(Tau)-W.	Punktw.	T-Wert	T(Tau)-W.	Veränderung
TT	34	47	46.97	34	47	46.97	nicht sign.
Nach	98	47	46.98	98	47	46.98	nicht sign.
Schrift	65	54	54.03	65	54	54.03	nicht sign.
Ben	45	46	45.97	45	46	45.97	nicht sign.
SV	34	37	36.51	34	37	36.51	nicht sign.
Profilhöhe	H1= 47.97			H2= 47.97			
Profil echt?	PROFIL ECHT			PROFIL ECHT			
1. Deckungsgleichheit ? (χ^2 , Df=5) = 0.00 PROFILE GLEICH (90 %)							

Nächster Test Ende Hilfe

Abbildung 47: Ergebnisse des Vergleichs zweier AAT-Profile bei identischen Profilen

Sind die Profile unterschiedlich, werden nacheinander die beiden Profilhöhen und die Gestalten der Profile (korrigiert um die unterschiedliche Profilhöhe) verglichen. Für den Vergleich der Profilhöhen muss noch angegeben werden, ob es sich um einen einseitigen Test auf Profilerhöhung bzw. -erniedrigung oder um einen zweiseitigen Test auf Unterschiede in der Profilhöhe handelt.

Vergleichsergebnisse - AATP

Patient

Vorname: **Max**
 Nachname: **Musterpatient**
 Geburtsdatum: 23.01.1961 Patienten-Nr.: 443
 Beginn der Aphasie: 01.01.2000 Dauer(J/M/T): 08 / 06 / 23
 Bem. zum Aphasiebeginn:
 Untersuchung: 2 vom 24.07.2008
 Untersuchung: 1 vom 24.07.2008

	Untersuchung 1			Untersuchung 2			
	Punktw.	T-Wert	T(Tau)-W.	Punktw.	T-Wert	T(Tau)-W.	Veränderung
TT	47	37	36.85	34	47	46.97	SIGNIFIKANT
Nach	55	42	41.96	98	47	46.98	SIGNIFIKANT
Schrift	87	70	70.15	65	54	54.03	SIGNIFIKANT
Ben	55	47	46.97	45	46	45.97	nicht sign.
SV	20	32	31.31	34	37	36.51	nicht sign.

Profilhöhe H1= 48.52 H2= 47.97
 Profilecht? PROFIL ECHT PROFIL ECHT
 2. Für den Höhenvergleich wählen Sie bitte einen der folgenden Menüpunkte!
 1. Deckungsgleichheit ? (χ^2 , Df=5) = 121.45 PROFILE UNGLEICH (90 %)

Erhöhung Senkung Zweiseitig Hilfe

Abbildung 48: Ergebnisse des Vergleichs zweier AAT-Profile bei unterschiedlichen Profilen

Das Ergebnis dieses Vergleichs sowie das Resultat für den globalen Gestaltvergleich werden dann nach Drücken der entsprechenden Schaltflächen **Erhöhung**, **Senkung** oder **Zweiseitig** auf dem Bildschirm ausgegeben.

In der folgenden Abbildung ist als Beispiel das Ergebnis einer Testung auf Erhöhung wiedergegeben:

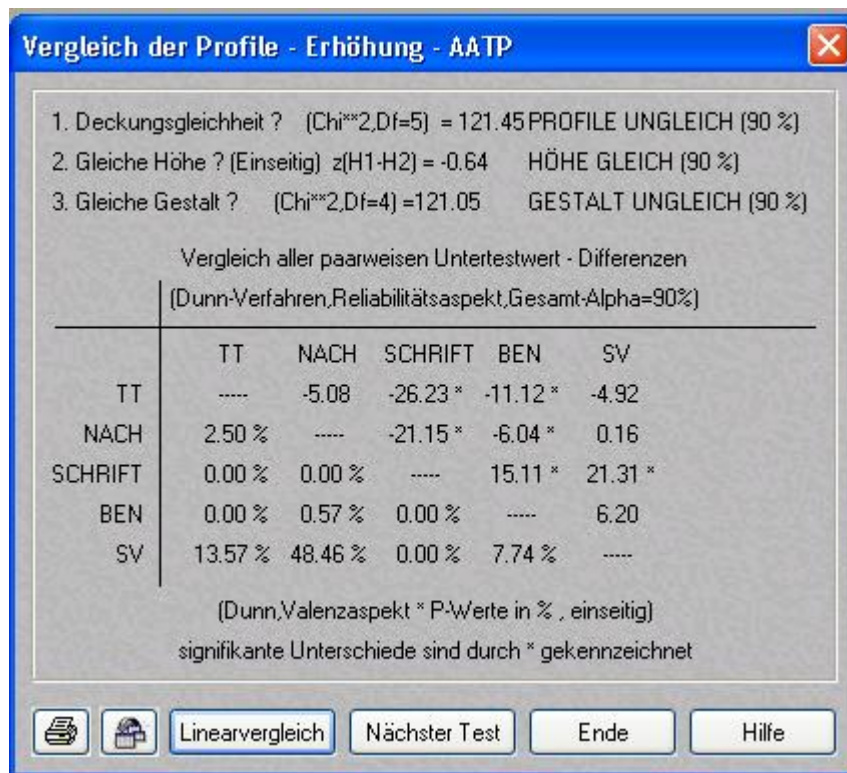


Abbildung 49: Ergebnisse der Testung auf Profilerhöhung

In der Ergebnismaske sind die Ergebnisse des Vergleichs von Untertestpaardifferenzen für die beiden Untersuchungen dargestellt. Ausgegeben werden wieder in einer oberen "Dreiecksmatrix" die Differenzen der Paardifferenzen von Untertestwerten. Änderungen sind mit einem " * " gekennzeichnet, falls es sich um einen signifikanten Unterschied in diesen beiden Differenzen gehandelt hat. Ferner kann hier ein Linearvergleich für Unterschiede zwischen zwei verschiedenen AAT-Untersuchungen berechnet werden.

9.7 T-Wert-Profil der Untertests bei zwei Profilen

Haben Sie im Ergebnisfenster des Vergleiches zweier AAT-Profile die Schaltfläche **Grafik** angewählt, so öffnet sich die grafische Darstellung für die beiden T-Wert-Profile gemäß der folgenden Abbildung:

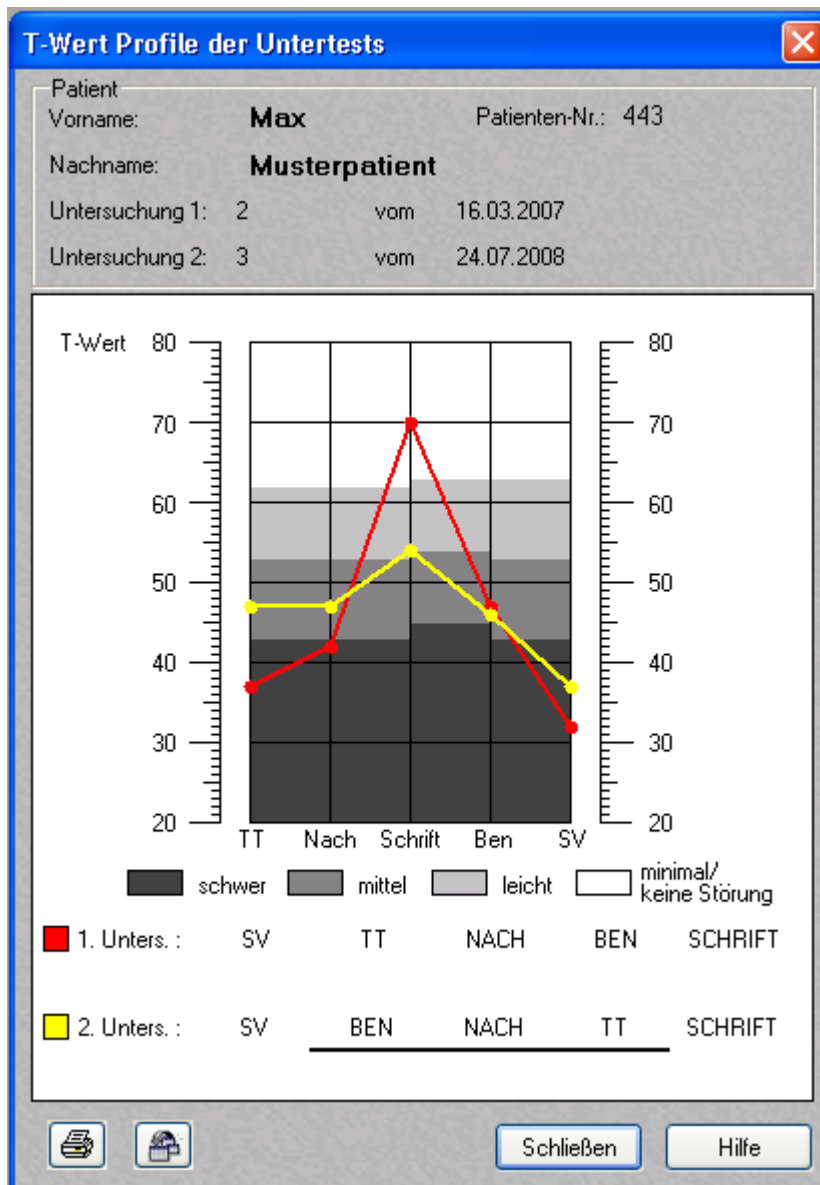


Abbildung 50: T-Wert-Profil der Untertests bei zwei Tests

In diesem Fenster werden die Ausprägungshöhen der T-Werte zweier Untersuchungen grafisch dargestellt. Ferner ist farblich dargestellt, ob die Aphasie schwer (dunkelgrau), mittel (mittelgrau), leicht (hellgrau) ist oder ob eine minimale/keine Störung (weiß) vorliegt.

Zusätzlich werden im unteren Teil des Fensters die Untertests entsprechend der Ausprägungshöhe der T-Werte nach aufsteigend angeordnet. Es werden außerdem diejenigen Untertests, welche sich nicht signifikant voneinander unterscheiden, durch eine gemeinsame Unterstreichung angezeigt. In der oben abgebildeten Beispielgrafik wären das bei Untersuchung 2 die Untertests BEN, NACH und TT. Durch Drücken der Drucker-Schaltfläche kann das Fenster ausgedruckt werden.

9.8 Linearvergleich zwischen zwei AAT-Profilen

Zum Linearvergleich zwischen zwei AAT-Untersuchungen gelangen Sie über das Menü **Vergleich zweier AAT-Profile**. Nach der Durchführung des Profilvergleichs haben Sie hier die Möglichkeit, im Anschluss mit den Daten einen Linearvergleich durchzuführen. Hierzu müssen Sie die Schaltfläche **Linearvergleich** drücken. Es erscheint folgendes Fenster:

Linearvergleich - AATP

Vorname: **Max** Patienten-Nr.: 443
Nachname: **Musterpatient** Unters1: Unters2:

Gezielte Linearvergleiche (Dunn,Valenz-Aspekt,einseitig,MAXIMAL 5)

Vergleich für	PSI1	PSI2	DELTA	Z-Wert	P-Wert
Gruppe A					
Token Test (alterskor.):	N				
Nachsprechen:	N				
Schriftsprache:	N				
Benennen:	N				
Sprachverständnis:	N				
Gruppe B					
Token Test (alterskor.):	N				
Nachsprechen:	N				
Schriftsprache:	N				
Benennen:	N				
Sprachverständnis:	N				

Linearvergleich Resultate anzeigen Ende Hilfe

Abbildung 51: Eingabefenster Linearvergleich

Geben Sie in dem jeweiligen Kästchen des betreffenden Untertestes ein **J** für "Ja" ein, wenn Sie diesen Untertest mit in die Auswertung einbeziehen möchten. Andernfalls geben Sie ein **N** für "Nein" ein. Standardmäßig sind alle Kästchen beim Öffnen des Fensters auf Nein gestellt. Es werden jeweils die Untertests aus der linken Spalte (**Gruppe A**) gegen die Untertests der rechten Spalte (**Gruppe B**) getestet. Zum genaueren Verständnis der Vorgangsweise ist in der folgenden Abbildung beispielhaft ein Vergleich der Untertests **Nachsprechen** und **Sprachverständnis** mit den Untertests **Token Test**, **Benennen** und **Sprachverständnis** dargestellt.

Durch Drücken der Schaltfläche **Linearvergleich** wird die Ergebnisdarstellung aufgerufen. Im Anschluss können Sie durch Auswahl einer anderen Kombination von Untertests (durch erneutes Eintragen von "J" bzw. "N" in die betreffenden Kästchen) einen erneuten Linearvergleich durchführen. Im unten abgebildeten Fenster wurden auf diese Weise 3 Vergleiche durchgeführt:

Linearvergleich - AATP

Vorname: **Max** Patienten-Nr.: 443
 Nachname: **Musterpatient** Unters1: Unters2:

Gezielte Linearvergleiche (Dunn, Valenz-Aspekt, einseitig, MAXIMAL 5)

Vergleich für	PSI1	PSI2	DELTA	Z-Wert	P-Wert
1 2 VS. 3 4 5	-1.98	-16.39	-14.41	-8.38	0.00
2 VS. 3 4 5	-1.97	-14.70	-12.73	-6.62	0.00
2 VS. 1 4 5	1.69	0.64	-1.05	-0.53	29.89

Gruppe A

Token Test (alterskor.):

Nachsprechen:

Schriftsprache:

Benennen:

Sprachverständnis:

Gruppe B

Token Test (alterskor.):

Nachsprechen:

Schriftsprache:

Benennen:

Sprachverständnis:

Linearvergleich Resultate anzeigen Ende Hilfe

Abbildung 52: Ergebnisdarstellung des Linearvergleichs

Neben dem berechneten Wert des linearen Kontrasts werden der zugehörige Z-Wert der Teststatistik und der P-Wert in Prozent für den Reliabilitätsaspekt sowie der P-Wert in Prozent für den Aspekt der diagnostischen Valenz ausgegeben.

10. Zusatzfunktionen / Tools

10.1 Export von Datensätzen

Über den Menüpunkt **Tools** gelangen Sie durch Anwählen der Funktion **Datenexport** in das Fenster zur Auswahl der Exporteigenschaften.



Abbildung 53: Datenexport starten

Die Datenexportfunktion kann auch über diese Schaltfläche aufgerufen werden:



Es öffnet sich das folgende Fenster:



Abbildung 54: Datenexport

Im oberen Teil des Auswahlfensters können Sie die Art des Datenexportes genauer spezifizieren. Es lassen sich hier die folgenden Optionen auswählen:

Patient(en): Für den aktuell angemeldeten Benutzer werden entweder alle unter diesem Benutzer eingegebenen Patientendaten exportiert (aktivieren der Option **alle**) oder es werden nur die Daten des aktuell angemeldeten Patienten exportiert (aktivieren der Option **aktueller**).

AAT-Rohwerte: Export auch der AAT-Rohwerte ist durch Aktivierung der Auswahl Schaltfläche **ja** oder nur Export der Stammdaten (persönlichen Daten) der/des Patienten durch Aktivierung der Auswahl Schaltfläche **nein** möglich.

Benutzer: Ist der Administrator aktuell als Benutzer angemeldet, so kann er auswählen, ob nur seine Daten (durch Aktivierung der Auswahl Schaltfläche **aktueller**) oder die Daten aller Benutzer exportiert werden sollen (mittels Aktivierung der Auswahl Schaltfläche **alle**).

Im unteren Teil des Auswahlfensters können Sie spezifizieren, ob die Daten anhand des Eingabedatums, des Nachnamens oder des Vornamens beim Export sortiert werden sollen.

Durch Aktivierung der Schaltfläche **Erstelle Tabelle** können Sie nun ein Fenster öffnen, in dem Sie Zielpfad und Name der Exportdatei spezifizieren können. Es öffnet sich das folgende Fenster:

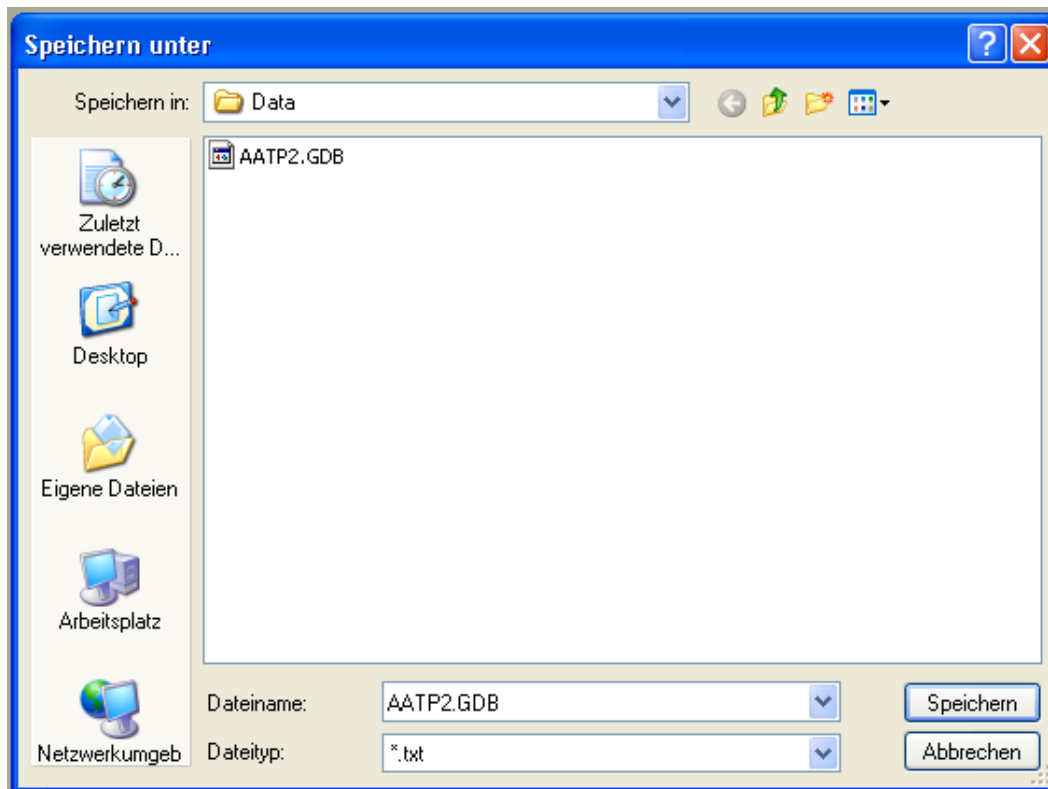



Abbildung 55: Datei speichern unter – Fenster für Datenexport

Der Zielordner, in dem die Datei abgespeichert werden soll, muss von Ihnen (über die Schaltfläche ) erstellt werden.

10.2 Datensicherung und Datenrücksicherung

10.2.1 Datensicherung Einzelplatz-Lizenz

Über den Menüpunkt **Tools** gelangen Sie durch Anwählen der Funktion **Backup / Restore** in das Auswahlmenü für die Datensicherung/Datenrücksicherung.

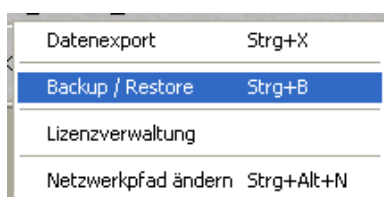


Abbildung 56: Datensicherung/Datenrücksicherung starten

Die Datensicherung/Datenrücksicherung können Sie auch über folgende Schaltfläche aufrufen: 

Es öffnet sich das folgende Fenster:

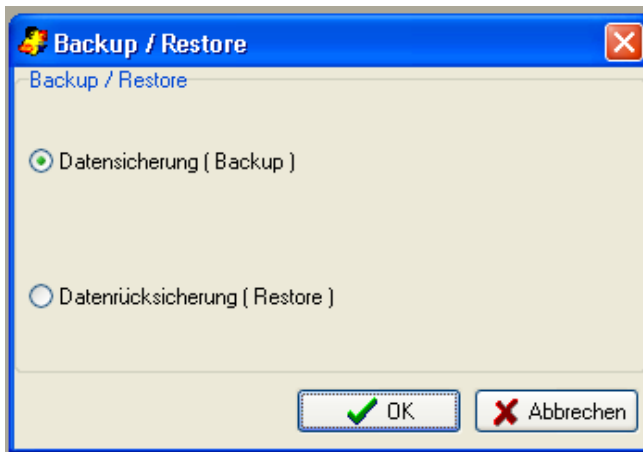


Abbildung 57: Auswahlfenster

In diesem Fenster können Sie auswählen, ob Sie eine Sicherung Ihrer Daten (Backup) oder eine Rücksicherung (Restore) vornehmen möchten.

Backup:

Wenn Sie Ihre Daten sichern möchten, wählen Sie die entsprechende Option aus und klicken Sie auf OK. Daraufhin öffnet sich ein Fenster, in dem bereits ein Zielverzeichnis und ein Dateiname für die Datensicherung vorgeschlagen werden. Wenn Sie einen anderen Speicherort wünschen, klicken Sie auf das Ordnersymbol.

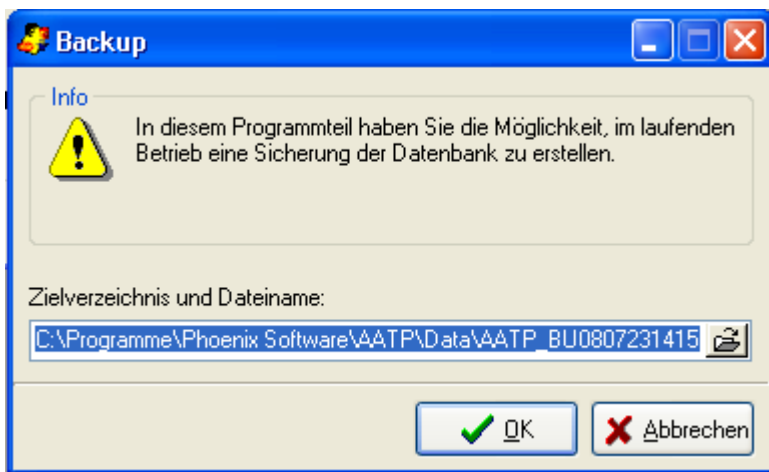


Abbildung 58: Speicherort wählen



Hinweis: Bei der Einzelplatz-Version unter Vista ist wichtig, dass möglichst das vorgeschlagene Verzeichnis für die Datensicherung verwendet wird, da dieses von allen Benutzern gesehen werden kann. Ansonsten könnte es passieren, dass durch lokale Sicherungen aktuelle Datenbestände durch alte überschrieben werden.

Sobald Sie auf **OK** klicken, wird die Datensicherung gestartet. Danach öffnet sich folgendes Bestätigungsfenster:

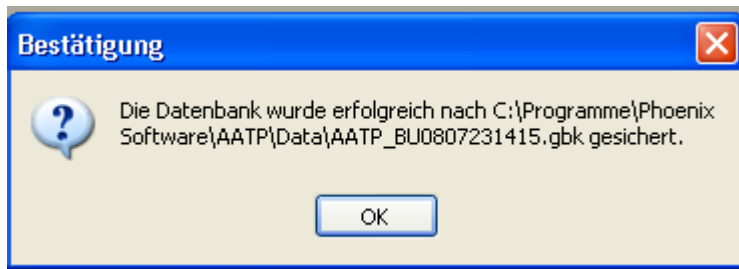


Abbildung 59: Bestätigung

Restore:

Wenn Sie eine Rücksicherung Ihrer Daten vornehmen möchten, wählen Sie die entsprechende Option aus und klicken Sie auf **OK**.

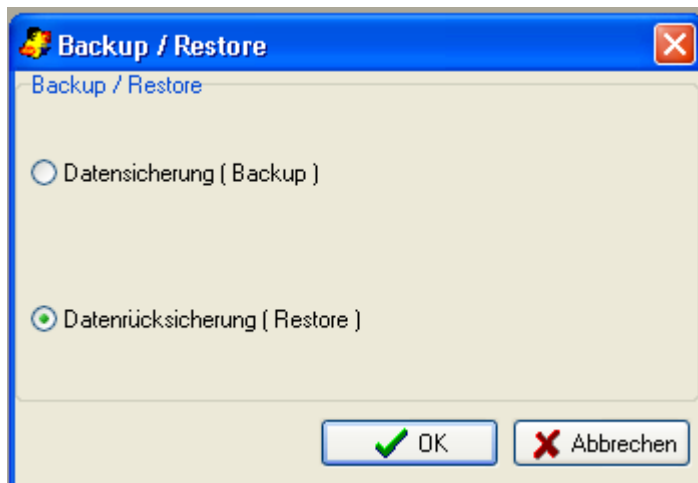


Abbildung 60: Auswahlfenster

Stellen Sie sicher, dass alle weiteren Benutzer von AATP das Programm beendet haben, und bestätigen Sie mit Ja. Daraufhin wird ein Fenster zur Auswahl der rückzusichernden Datei geöffnet. Klicken Sie auf das Ordnersymbol, um die entsprechende Datei zu öffnen:

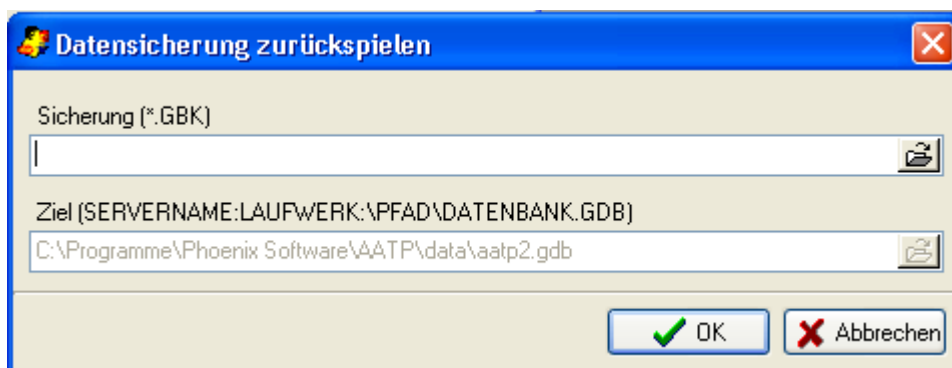


Abbildung 61: Datenauswahl

Wenn Sie auf **OK** klicken, wird die Datenrücksicherung gestartet und die Daten in Ihre AATP-Datenbank eingefügt.

10.2.2 Datensicherung Mehrplatz - Lizenz

Für die Sicherung der Daten auf dem Server werden zwei Batchdateien RESTORE.BAT und BACKUP.BAT zur Verfügung gestellt. Diese müssen ggf. vom Administrator angepasst werden. Sie enthalten beispielhaft die Parametereinstellungen für das GBAK-Tool.

Die Datensicherung auf dem Server kann mit GBAK (Backup.bat) auch im laufenden Betrieb vorgenommen werden. Bei einer Rücksicherung (RESTORE) **müssen unbedingt alle Clients das Programm vorher verlassen**. Von der Datensicherung mit anderen Tools im laufenden Betrieb sollte Abstand genommen werden, da sie die Datenbank blockieren oder unvollständig sichern. In diesem Fall würde eine Rücksicherung die Datenbank beschädigen.

10.3 Datenmigration

Ab der Version 4.0 liegt AATP eine andere Datenbank zugrunde (Firebird) als in den vorherigen Versionen (Access-Datenbank). Damit Ihre Daten aus früherer genutzten AATP-Versionen nicht verloren gehen, findet im Anschluss an die Programminstallation eine Datenmigration statt, das heißt Ihre alten AATP-Daten werden automatisch in die neue Version übernommen.

Die Datenmigration findet nur statt, wenn Sie noch eine älteres AATP in der Version 3.1 oder 3.2 installiert haben und es sich bei der AATP-Version 6.1 um eine Einzelplatz- oder Serverinstallation handelt. Daten aus noch älteren Versionen können nicht mehr übernommen werden.



Hinweis: Von Versionen ab 4.0 ist keine Migration mehr erforderlich. Die Daten werden immer übernommen, wenn sie für die aktuelle Version erreichbar sind.

10.3.1 Datenmigration ab Version 3.1 und 3.2

Wird in das Verzeichnis der alten Version installiert, so werden die Pfade der alten und der neuen Datenbank automatisch vorgeschlagen. Ansonsten muss der Pfad zur Access-Datenbank der alten Version angegeben oder über den Auswahlwechsler selektiert werden:

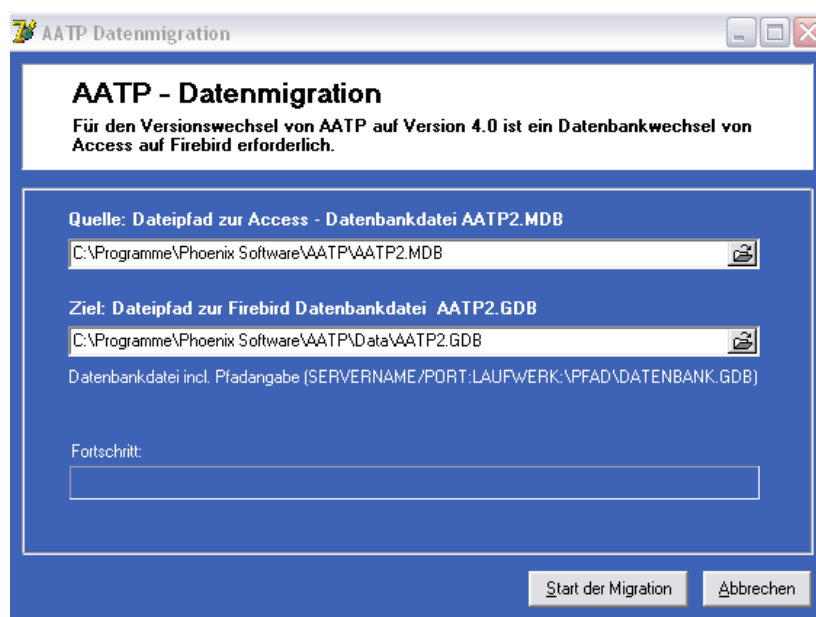


Abbildung 62: Datenmigration

Da eine Firebird-Datenbankdatei mitinstalliert wird, wird der Pfad zu dieser immer vorgeschlagen. Nach der Datenmigration kann die Datenbank auch in ein anderes Verzeichnis gelegt werden. Der neue Pfad ist dann beim Programmstart von AATP anzugeben.



Hinweis: Wird die Migration an dieser Stelle nicht durchgeführt (z.B. durch Abbrechen), kann durch Aufruf des Programms „AATP Datenübernahme ab Version 3.1“ unter „Start → Programme → Phoenix Software → AATP-Tools“ dieser Dialog aufgerufen und die Migration zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden. Dies sollte aber spätestens vor der Eingabe neuer Daten in das Programm vorgenommen werden.

Klicken Sie auf **Start der Migration**, um mit der Datenübernahme zu beginnen.

10.4 Daten auf einen anderen PC übertragen

Wenn Sie AATP bereits auf einem alten PC genutzt haben und nun diese Daten auf einen neuen PC übertragen möchten, gehen Sie bitte wie folgt vor:

10.4.1 Übernahme der Daten aus AATP 3.1 und 3.2



Hinweis: Um die Daten übernehmen zu können, wird die folgende Datei aus Ihrer alten AATP-Version benötigt: C:\Programme\Phoenix Software\AATP\AATP2.MDB

Installieren Sie AATP 6.1 auf Ihrem aktuellen Rechner wie in Kapitel 3.1 beschrieben.

Speichern Sie nun die Datei „aatp2.mdb“ aus Ihrer alten Version z.B. auf einem USB-Stick und übertragen Sie diese auf den neuen Rechner oder stellen Sie eine Netzwerkverbindung zu dieser her. Die Datei befindet sich normalerweise im folgenden Verzeichnis: C:\Programme\Phoenix Software\AATP.

Starten Sie auf dem neuen PC das Programm „AATP Datenübernahme ab Version 3.1“ unter „Start → Programme → Phoenix Software → AATP-Tools“ und geben Sie den Pfad auf die alte Datenbank (aatp2.mdb) ein. Der Zielpfad ist üblicherweise vorgegeben und sollte nicht geändert werden.

Starten Sie nun die Datenmigration.

Wenn Sie AATP 6.1 danach starten, sollten die alten Daten wieder sichtbar sein.

10.4.2 Übernahme der Daten ab AATP 4.0

Installieren Sie AATP 6.1 auf Ihrem aktuellen Rechner wie in Kapitel 3.1 beschrieben. Entnehmen Sie aus dem Verzeichnis C:\Programme\Phoenix Software\AATP\Data des alten Rechners die Datei AATP2.GDB und kopieren Sie sie in das entsprechende Verzeichnis auf dem neuen Rechner. Nach einer Neulizenzierung können Sie dann auf die alten Daten zugreifen.

11. FAQs

Hier finden Sie eine Beschreibung der häufigsten Fehler im AATP. Eine stets aktualisierte Liste finden Sie zudem auf unserer Webseite unter <http://www.phoenixsoftware.de/rehabilitation/faq-support.html>.

Problem	Lösung
Es erscheint die Fehlermeldung "Allgemeiner SQL-Fehler" oder eine ähnliche Fehlermeldung	<p>Wenn AATP in ein Verzeichnis kopiert wird, in dem sich Umlaute (ö,ü,ä) befinden, stimmt der Datenbankpfad der AATP2 Datenbank in der BDE-Verwaltung nicht mehr. Man muss die BDE-Verwaltung öffnen und dort den AATP2 Datenbankpfad neu auswählen. Dann speichern.</p> <p>Suchen, wo die Software AATP installiert ist (Arbeitsplatz, welche Platte z.B. C, AATP), um es in der BDE-Verwaltung zu speichern: BDE-Verwaltung öffnen: Start → Einstellungen → Systemsteuerung → BDE-Verwaltung → Aatp 2 anklicken. DatabaseName anklicken. Es erscheinen rechts drei Pünktchen. Hierauf klicken und Verzeichnis neu wählen, in dem die Datenbank liegt.</p>
Drucken nicht möglich; der Drucker reagiert nicht oder nicht korrekt	Die Bildschirmauflösung ist vermutlich zu gering eingestellt. Bildschirmauflösung auf mindestens 800*600 Pixel stellen: Einstellungen → Systemsteuerung → Anzeige → Einstellungen
Drucker druckt keine Daten (keine Punktwerte, keine Patientendaten), druckt nur Kopfzeile und Striche	Treiberproblem; Druckertreiber neu installieren. Noch einmal drucken. Falls Problem trotzdem nicht behoben, bei der Drucker-Hotline anrufen und fragen, was umgestellt werden muss, um einen <i>Quickreport</i> ausdrucken zu können.
Nach Neuinstallation: PC stürzt beim Drucken von AATP-Daten ab. Fehlermeldung: Zugriffsverletzung 00403044 in Modul AATP Exe	Überprüfen Sie, ob die richtige Druckerbezeichnung angegeben ist. Druckertreiber deinstallieren und neu installieren bzw. Update des Druckertreibers herunterladen.
AATP verursacht allgemeine Schutzverletzung in hpdat.drv	Druckertreiber deinstallieren dann neu installieren bzw. Update des Druckertreibers herunterladen.
Fehler: Maske „Neue Patienten anlegen“; TAB und SHIFT+TAB navigieren durch die Felder und über	Durch Betätigen der Num-Taste den numerischen Block der Tastatur deaktivieren.

Problem	Lösung
<p>die Button; Die Felder „Geburtsdatum“ & „Beginn der Aphasie“ lassen sich nicht ansteuern. Dies geschieht auch, wenn man die Maus in eines der Felder positioniert und versucht, eine Eingabe zu machen. Der Cursor springt dann vorwärts auf das nächste Feld, das das Datumfeld ist, das ist in diesem Falle eine Schaltfläche = dieses Verhalten wird als Flackern o.ä. beschrieben.</p>	

12. Literatur

G. Greitmann & K. Willmes (1984): Einzelfalldiagnostik und Befundung mit dem Aachener Aphasie Test , In: L. Springer & G. Kattenbeck (Hrsg.), Interdisziplinäre Beiträge zu Theorie und Praxis der Logopädie: Aphasie, S. 17-95, Frechen: Flott Verlag.

G. Greitmann & K. Willmes (1985): Einzelfalldiagnostik und Befundung mit dem Aachener Aphasie Test, In: L. Springer & G. Kattenbeck (Hrsg.), Interdisziplinäre Reihe zu Theorie und Praxis der Logopädie des Zentralverbandes für Logopädie e.V.; Band 1, S. 47-95, München: Tuduv-Verlag.

W. Huber, K. Poeck, D. Weniger & K. Willmes (1983): Der Aachener Aphasie Test (AAT), Göttingen: Hogrefe.

K. Willmes (1985): An approach to analyzing a single subject's scores obtained in a standardized test with application to the Aachen Aphasia Test (AAT). Journal of Clinical and Experimental Neuropsychology, 7, S. 331-352.

13. Index

- Aachener Aphasie Test 4, 33, 38, 59
- AAT-Rohwerte exportieren 50
- Administrator 23, 26, 29, 51
- Administratorkennwort 23
- Administratorrechte 6
- Alterskorrektur im Token Test 36
- Analyse 32
- Analyse 24, 30
- Analyse 33
- Analyse 34
- Analyse 35
- Analyse 35
- Analyse 36
- Analyse 37
- Analysemöglichkeiten 32, 38
- Anmeldung 23
- Aphasie 4, 34, 59
- Auswahlmenü 26, 32, 38, 43
- Auswertung 28, 30, 32, 40, 48
- Auswertungen speichern 25
- Backup 52
- Backup 51
- Beenden 25
- Benutzer 23, 26, 27, 28, 29, 32
- Benutzer bearbeiten 27
- Benutzer hinzufügen 27
- Benutzer löschen 27
- Benutzer suchen 27
- Benutzer wechseln 28
- Benutzeranmeldung 23, 29
- Benutzerdaten 26
- Benutzerdaten exportieren 51
- Benutzernamen 23
- Benutzerverwaltung 23
- Benutzerverwaltung 26
- Betriebssystem 5
- Client-Installation 8
- Daten übertragen 55
- Datenbank 23, 28, 29, 30, 31, 35
- Datenbankpfad 9, 11
- Datenblatt 32, 43
- Datenexport 24, 50
- Datenexport starten 50
- Datenmigration 54
- Datenmigration 9
- Datenmigration 54
- Datenmigration 55
- Datenrücksicherung 53
- Datensätze sortieren 31
- Datensicherung 51, 52
- Datensicherung 24
- Demo 15
- Demo-Version 15
- Diagnostische Valenz 41, 49
- Drucken 25, 35, 38
- Druckereinrichtung 25
- Druckvorschau 25
- Einseitige Testung 44
- Einzelanalyse 4
- Einzelplatz - Lizenz 16
- Einzelplatz-Installation 8
- Erhöhung 45
- Exportdatei 51
- Exporteigenschaften 50
- FAQ 57
- Firebird 8, 22, 54
- Firebird Server 8
- Globaler Gestaltvergleich 45
- Grafik 37, 39, 47
- Grafische Darstellung 4, 39, 47
- Grundlegende Programmbedienung 23
- Hardware 5
- Hauptbenutzer 23
- Hauptfenster 23, 24, 32, 33, 43
- Index 60
- Installation 6, 12
- Installationsvariante 8
- Kennwort 23, 26, 29
- Klassifikation 4
- Klassifikationswahrscheinlichkeit 35
- Linearer Kontrast 41, 49
- Linearvergleich 38, 39, 40, 46, 48
- Literatur 59
- Lizenz 8
- Lizenz anfordern 16, 17
- Lizenzdatei 22
- Lizenzierung 15
- Lizenzvertrag 6
- Lizenzverwaltung 15
- Mehrplatz - Lizenz 19, 54
- Nachsprechen 40
- Nichtparametrische Diskriminanzanalyse 4
- Normwerte 34
- Paardifferenzen 46
- Patienten anlegen 24
- Patienten anmelden 30
- Patienten auswählen 31
- Patienten bearbeiten 31
- Patienten hinzufügen 31
- Patienten suchen 31
- Patientendaten 26, 30, 31
- Patientendaten exportieren 50
- Patientenverwaltung 24, 30, 31, 33, 34, 36, 42
- PDF 25
- Port 8, 9
- Profil 4, 37, 43
- Profilechtheit 37
- Profilerhöhung 44
- Profilerniedrigung 44
- Profilgestalt 44
- Profilhöhe 44
- Profilvergleich 4, 48
- Programm entfernen 21
- Programm starten 23
- Programmbedienung 23
- Psychometrische Analyse 4
- Psychometrische Einzelfalldiagnostik 4, 24, 35, 36, 38, 59

P-Wert 41, 49
 Reliabilitätsaspekt 41, 49
 Restore 53
 Restore 51
 Routineklassifikation 4, 24, 33, 35
 Schriftsprache 40
 Schweregrad 4
 Senkung 45
 Server-Installation 8
 Serverpfad 10
 setup.exe 6
 Sortierung von Datensätzen 51
 Speichern als PDF- oder Textdatei 35, 38
 Speichern als PDF- oder Textdatei 25
 Speichern von Ergebnissen 25
 Sprachverständnis 36
 Standardaphasie 4
 Statusleiste 24, 33
 Symbolleiste 24, 33
 Symbolleiste 24
 Syndromklassifikation 4, 34, 35
 Systemvoraussetzungen 5
 Tagesdatum 34
 Terminal-Server 13
 Test auf Identität 43
 Testdatum 34
 Testung einseitig 44
 Testung zweiseitig 44
 Token Test 36, 40
 Tools 24, 50, 51
 T-Wert 4, 37, 38
 T-Wert Profil 24, 35, 37, 39
 T-Wert Profil der Untertests bei einem Profil 37
 T-Wert Profile der Untertests 4
 T-Wert-Profil 39, 47
 T-Wert-Profil der Untertests bei einem Profil 39
 Untersuchung auswählen 34, 36, 42
 Untersuchungen 24
Untersuchungen - aktueller Patient 32
 Untersuchungsdaten 29
 Untersuchungsnummer 34
 Untertest 4, 33, 35, 40, 43, 48
 Untertestpaar 38
 Untertestpaardifferenz 38, 46
 Untertestwerte-Profil 4
 Update 6, 11
 Valenzwahrscheinlichkeit 38
 Vergleich von AAT Profilen 24
 Vergleich zweier AAT Profile 42
 Vergleich zweier Profile 4
 Version 6 4
 Vertrauensintervall 4, 37
 Windows Terminal Server 13
 Windows x.x 4
 Zielpfad für die Installation 11
 Zielverzeichnis 11
 Zusatzfunktionen 50
 Zweiseitig 45
 Zweiseitige Testung 44
 Z-Wert 41, 49

14. Impressum

Phoenix Technologie UGmbH

Berghovener Str. 94

53227 Bonn

Germany

Telefon: +49 / (0)228 / 4454-77

Telefax: +49 / (0)228 / 4454-87

Email: info@phoenixtechnologie.de

Internet: www.phoenixtechnologie.de

Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:

Frederic Griebel

Registergericht:

Amtsgericht Bonn

Registernummer:

HRB 17981